Informationsvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 071/FB3/2018

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtausschuss	28.05.2018	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	11.06.2018	öffentlich

Einreicher:	Oberbürgermeister, Herr Scheler
Betreff:	Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Eilenburg für das Wirtschaftsjahr 2016

Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Eilenburg für das Wirtschaftsjahr 2016 zur Kenntnis.

Scheler
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:

Gemäß § 99 Absatz 2 SächsGemO hat die Gemeinde zur Information der Stadträte und Einwohner einen Bericht über die Eigenbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Beteiligungsbericht ist gemäß § 99 Absatz 4 SächsGemO ortsüblich bekannt zu machen.

finanzielle Auswirkungen	ja ☐	nein ☒

Gremium	Abstimmungsergebnis
Stadtausschuss	zur Kenntnis genommen
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	zur Kenntnis genommen

Eilenburg
Große Kreisstadt

Beteiligungsbericht

der Großen Kreisstadt

Eilenburg

für das Wirtschaftsjahr

2016



gemäß § 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2016 führt die Stadtverwaltung Eilenburg die jährliche Berichterstattung und Information für Stadtratsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklung und wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen und Zweckverbände fort, an denen eine Beteiligung besteht. Damit besteht transparent die Möglichkeit Einblick in die Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche zu nehmen. Der vorliegende Beteiligungsbericht dient zum einen als Informationsinstrument für die städtischen Entscheidungsträger in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion und zum anderen der Schaffung eines Einblicks für die interessierte Öffentlichkeit.

Die Anzahl der Beteiligungen blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Unmittelbar beteiligt ist die Stadtverwaltung Eilenburg an der SWE (Stadtwerke Eilenburg GmbH), der EWV (Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft), der Remondis GmbH und der KBE (Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia). Mittelbar ist die Stadt an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH und an der enviaM AG beteiligt. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als städtischer Eigenbetrieb geführt. Die Stadtverwaltung Eilenburg ist weiterhin Mitglied in zwei Zweckverbänden: dem AZV (Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde") und dem VEW (Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen).

Der Beteiligungsbericht 2016 umfasst einen Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Eilenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Dieser Überblick enthält neben den Darstellungen zum Beteiligungsstand, zu den Aufgaben bzw. der Aufgabenerfüllung der Gesellschaften und Verbände auch Angaben zur aktuellen Entwicklung jedes kommunalen Unternehmens, Eigenbetriebs und Zweckverbandes, dies jeweils untersetzt mit wichtigen Unternehmensdaten und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.

Grundlage für den vorliegenden zusammenfassenden Überblick sind die geprüften, ersatzweise auch vorläufigen, Jahresabschlüsse 2016.

Auch im Berichtsjahr 2016 wurde die Arbeit in den Beteiligungsunternehmen so fortgesetzt, dass der Stadtverwaltung Eilenburg keine finanziellen Risiken entstanden sind. Die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen zeigen, dass sie in der Lage sind, ihre Aufgaben effektiv und zuverlässig zu erfüllen. Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin von der spartenbezogenen Marktentwicklung und immer mehr auch durch europäische Regelungen geprägt.

Der Bericht entstand nach der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, § 99.

Ralf Scheler
Oberbürgermeister

Eilenburg, 03.04.2018

Redaktionsschluss: 03.04.2018

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 1
Definition der Kennzahlen 3
A Beteiligungsübersicht 4
A.1 Beteiligungen der Stadt 5
A.2 Zweckverbände der Stadt 5
B Finanzbeziehungen 6
B.1 Gewinnausschüttungen 6
B.2 Zuschüsse 6
B.3 Umlagen an Zweckverbände 6
B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä. 7
B.4.1 Darlehen 7
B.4.2 Bürgschaften 7
B.4.3 Überblick Sicherheiten 2016 8
B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2016 9
C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg 10
C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH 10
C.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH 16
C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH 23
C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH 28
C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM 33
C.5 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ 38
D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg 45
D.1 Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ 45
D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen 52
E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung 61

Abkürzungsverzeichnis

Abzgl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
Az.	Aktenzeichen
AZV	Abwasserzweckverband
BHKW	Blockheizkraftwerk
BM	Bürgermeister
bzw.	Beziehungsweise
bspw.	Beispielsweise
ca.	circa
DKB	Deutsche Kreditbank AG
DMBilG	D-Mark Bilanzgesetz
Dr.	Doktor
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
enviaM	Mitteldeutsche Energie AG
etc.	et cetera
EUR	Euro
EWV mbH	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
EWV	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
GA	Geschäftsanteil der Stadt
gem.	gemäß
GK	gezeichnetes Kapital der Stadt/Muttergesellschaft
GM	Geschäftsanteil der Muttergesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH i. G.	GmbH in Gründung
HGB	Handelsgesetzbuch
IT	Informationstechnik
i. H. v.	in Höhe von
KBE	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
KME	Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH
KG	Kommanditgesellschaft
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung-Gesetz
LBBW	Landesbank Baden - Württemberg
lfd.	laufend
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
mg/kg TM	Milligramm je Kilogramm Trockenmasse
m^2	Quadratmeter
m^3	Kubikmeter
MHB	Münchner Hypothekenbank
Mind.	mindestens
Mio.	Million
MW	MegaWatt
NL	Niederlassung
Nr.	Nummer
OBM	Oberbürgermeister
OT	Ortsteil
PE	Patronatserklärung
qm	Quadratmeter
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RL SWW	Richtlinie Siedlungswasserwirtschaft
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SAB	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Sachsen LB	Landesbank Sachsen
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung

SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SoPo	Sonderposten
stellv.	stellvertretend
Str.	Straße
SWE	Stadtwerke Eilenburg GmbH
SWE GmbH	Stadtwerke Eilenburg GmbH
TEHG	Treibhausgas-. Emissionshandelsgesetz
TEUR	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
u. ä.	und ähnliches
u. a.	unter anderem
Veränd.	Veränderung
VEW	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen
Vj.	Vorjahr
WEMAG	Westmecklenburgische Energieversorgung AG
ZuV	Zuteilungsverordnung
zzgl.	zuzüglich
§	Paragraf
%	Prozent
®	Eingetragene Handelsmarke

Definition der Kennzahlen

Materialintensität/ Materialaufwandsquote	=	Materialaufwand x 100 / Gesamtleistung (Umsatzerlöse)
Personalintensität	=	Personalaufwand x 100 / Gesamtleistung (Umsatzerlöse)
Personalaufwand pro Kopf	=	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter
Eigenkapitalrentabilität	=	Jahresergebnis x 100 / Eigenkapital
Eigenkapitalquote	=	Eigenkapital + Eigenkapitalanteil von Sonderposten + Ertragszuschüsse x 100 / Gesamtkapital (Bilanzsumme)
Fremdkapitalquote	=	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital (Bilanzsumme)
Anlagendeckungsgrad	=	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen
Umsatzrentabilität	=	Jahresergebnis vor Steuern x 100 / Umsatzerlöse

A Beteiligungsübersicht

Die Stadt Eilenburg ist im Berichtsjahr 2016 an drei Unternehmen unmittelbar beteiligt. Durch zwei unmittelbare Beteiligungen ist die Stadt an je einem weiteren Unternehmen mittelbar beteiligt. Die EWV mbH stellt eine Eigengesellschaft der Stadt dar. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als Eigenbetrieb geführt.

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit ist die Stadt Eilenburg im Jahr 2016 Mitglied in zwei Zweckverbänden.

Stadt Eilenburg			
Öffentlich	Privatrechtliche Rechtsform		
Zweckverbände	Eigengesellschaft	unmittelbare Beteiligung	mittelbare Beteiligung
AZV Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde" **VEW** Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen	**EWV** Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungs-Gesellschaft mbH GA: 100 % GK: 26.000 EUR	**SWE** Stadtwerke Eilenburg GmbH GA: 51 % GK: 530.400 EUR	
Eigenbetrieb		**Remondis** ➡	**Stadtwirtschaft** Eilenburg GmbH GM: 100 % GK:76.750 EUR
KuE Kulturunternehmung Eilenburg		**KBE** ➡ Kommunale Beteiligungs-gesellschaft mbH an der envia = 0,0372 %	**enviaM AG** (1,73 % KBE/ 20,45 % KME)

A.1 Beteiligungen der Stadt

Die Stadt Eilenburg verfügt über einen überschaubaren Bestand an Beteiligungen kommunaler Unternehmen, welche die Geschäftsfelder Wohnungswirtschaft, Versorgung und Entsorgung und den sozialen Dienstleistungsbereich umfassen.

Alle Gesellschaften konnten das Jahr 2016 mit positiven Ergebnissen abschließen. An die Gesellschafter erfolgten durch die Remondis Eilenburg GmbH und durch die Stadtwerke Eilenburg GmbH in 2016 Gewinnausschüttungen aus den erwirtschafteten Ergebnissen des Jahres 2015, die im Haushalt des Jahres 2016 der Stadt Eilenburg ersichtlich sind.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag in EUR	2016	2015
Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH	207.537,32	152.618,80
Stadtwerke Eilenburg GmbH	789.579,72	757.230,17
Remondis Eilenburg GmbH	389.922,65	373.731,12

A.2 Zweckverbände der Stadt

Die Stadt Eilenburg ist Mitglied in zwei Zweckverbänden, die zum einen der Abwasserentsorgung und zum anderen der Wasserversorgung dienen. Die Zweckverbände werden einerseits nach kommunalem Haushaltsrecht - Doppik (AZV „Mittlere Mulde") und andererseits nach Eigenbetriebsrecht (Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen) kostendeckend und ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt.

B Finanzbeziehungen

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den kommunalen Unternehmen beschränken sich für den Berichtszeitraum einnahmeseitig auf Gewinnausschüttungen und Konzessionsabgaben. Laufende Zuschüsse und Verlustabdeckungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Es bestehen Darlehen, Bürgschaften und Sicherheiten, die nachfolgend und im Haushalt der Stadt erläutert sind.

B.1 Gewinnausschüttungen

In den vergangenen Jahren waren folgende Gewinnausschüttungen haushaltswirksam zu verzeichnen.

Gewinnausschüttung in EUR (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	2016	2015	2014
Stadtwerke Eilenburg GmbH	550.000,00 aus Gewinn 2015	750.000,00 aus Gewinn 2014	700.000,00 aus Gewinn 2013
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	**236.110,87**	**321.969,37**	**300.504,75**
REMONDIS Eilenburg GmbH	350.000,00 aus Gewinn 2015	350.000,00 aus Gewinn 2014	300.000,00 aus Gewinn 2013
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	**139.057,10**	**139.057,10**	**119.191,80**

* nach Abzug von Steuern und Solidaritätszuschlag

B.2 Zuschüsse

Im Berichtszeitraum wurden keine laufenden oder investiven Zuschüsse an die Beteiligungen der Stadt gewährt.

Zur Finanzierung der Aufgaben des Eigenbetriebes Kulturunternehmung Eilenburg wurden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 957.400,00 EUR (Vorjahr: 800.000,00 EUR) aus dem städtischen Haushalt aufgewendet.

B.3 Umlagen an Zweckverbände

Die Betriebskosten zur Straßenentwässerung an den AZV „Mittlere Mulde" betrugen im Berichtsjahr 2016: 206.414,89 EUR (in 2015: 206.414,89 EUR).

Weitere Umlagen zur Deckung des Finanzbedarfs der Zweckverbände waren nicht erforderlich.

B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä.

Finanzielle Verpflichtungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen bestehen in folgender Form:

B.4.1 Darlehen

EWV

Für das Objekt Grenzstraße 21-32 wurde der EWV mbH gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. 83/02 vom 04.11.2002 ein Darlehen i. H. v. 607.414,77 EUR gewährt. Das Darlehen resultiert aus der Umschuldung eines Kommunaldarlehens bei der SAB zu Lasten der Stadt Eilenburg zur Erreichung günstigerer Konditionen. Zwischenzeitlich erfolgte eine Umschuldung zur L-Bank Baden-Württemberg. Der Schuldendienst wurde durch die EWV mbH direkt und in voller Höhe an die L-Bank Baden-Württemberg geleistet. Zudem wurde das Darlehen per 30.11.2016 durch die EWV vorzeitig zurückgezahlt. Das außerordentlich getilgte Restkapital per 30.11.2016 betrug 281.867,53 EUR. Damit entfiel das Darlehen aus dem Darlehensbestand und wird zum 31.12.2016 auch nicht mehr ausgewiesen.

Für das Projekt „Sanierung Wallstraße 7-9" wurde auf Grundlage des Stadtratbeschlusses 8/2014 vom 03.02.2014 per 01.04.2014 durch die Stadt Eilenburg ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 600.00,00 EUR an die EWV ausgereicht. Per 31.12.2016 wird dieses Darlehen nach jährlichen ordentlichen Tilgungen mit einem Bestand in Höhe von 490.000,00 EUR ausgewiesen.

VEW

Das Darlehen an den VEW war ebenfalls mit einem Kredit verbunden, welcher durch die Stadt Eilenburg getilgt wurde. Es erfolgte eine Weiterberechnung an den Versorgungsverband in jährlichen Raten. Der valutierende Restwert wurde per 30.06.2016 in Höhe von 10.321,35 EUR ordentlich getilgt. Das Darlehen wird daher zum 31.12.2016 auch nicht mehr ausgewiesen.

Somit wird per 31.12.2016 ein ausgereichtes Darlehen der Stadt Eilenburg verzeichnet.

Darlehen	**valutierender Betrag zum 31.12.2016**
EWV (Wallstraße)	490.000,00 EUR

B.4.2 Bürgschaften

Durch die Stadt Eilenburg wurde eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Eilenburg GmbH (1.869,9 TEUR) übernommen, die durch eine Rückbürgschaft (916,2 TEUR = 49 % der Gesellschaftsanteile der WEMAG Schwerin) gedeckt ist. Daneben besteht eine weiche Patronatserklärung der Stadt Eilenburg bei der Commerzbank AG, NL Leipzig sowie eine weiche Patronatserklärung bei der Sachsen LB für die Stadtwerke Eilenburg GmbH (Tabelle Nr. 1-2). Haftungsansprüche gegen die Stadt ergeben sich aus weichen Patronatserklärungen im Regelfall nicht.

Im Zusammenhang mit der Umschuldung der MHB-Kredite der EWV mbH hat die Stadt Eilenburg gegenüber den Gläubigerbanken DKB und SAB Bürgschaften von insgesamt 1,5 Mio. EUR abgegeben. Es handelt sich hier um Ausfallbürgschaften, die im Falle der Zahlungsunfähigkeit zum Tragen kommen (Tabelle Nr. 3-4). Die Bürgschaft der EWV zugunsten der DKB wurde im Rahmen der Sanierungsverhandlungen tilgungsfrei gestellt.

B.4.3 Überblick Sicherheiten 2016

lfd. Nr.	Art	Grundlagen der Bürgschaft/ Patronatserklärung (PE)		Kreditstand zum 31.12.2016
		Kreditaufnahme/ Nennbetrag	Jahr	
SWE				
1	Ausfallbürgschaft	1.869.880 EUR	1998	785.340 EUR
2	Stützungserklärung (weiche PE)	5.112.918 EUR	1998	74.588 EUR
EWV				
3	Ausfallbürgschaft (1.000 TEUR)	6.459.965 EUR	2007	984.449 EUR
4	Ausfallbürgschaft (500 TEUR)	3.180.000 EUR	2007	444.041 EUR

Avalprovisionen (= Entgelte für Übernahme von Bürgschaften, etc.) wurden von den Gesellschaften nicht erhoben.

B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2016

	unmittelbare Beteiligunugen			mittelbar	Zweckverbände		Eigenbetrieb
	EWV GmbH	**SWE GmbH**	**REMONDIS Eilenburg GmbH**	**Stadtwirt-schaft Eilenburg GmbH**	**AZV „Mittlere Mulde"**	**VEW**	**Eigenbetrieb KuE**
Gründungsjahr	1993	1996	1991	1998	1993/2004	1994/2005	2008
Rechtsform	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	Zweckverband	Zweckverband	Städtischer Eigenbetrieb
Stammeinlage TEUR	26	1.040	130	76			
Anteil der Stadt am Unternehmen in %	100	51	47,2				100
Anteil der Stadt an Stammeinlage in TEUR	26	530,4	61,36				
Anzahl der Mitarbeiter einschl. Azubi	22	33	23	12	19	43	26
Umsatz in TEUR	8.170	14.013	3.166	939	6.513	9.640	544
Materialaufwand/ Aufwand für Lieferungen und Leistungen in TEUR	4.299	9.734	1.301	211	1.225	7.572	86
Personalaufwand in TEUR	793	2.044	846	336	1.045	1.994	973
Abschreibungen in TEUR	1.660	786	235	60	2.610	2.773	238
Jahresüberschuss in TEUR	**208**	**790**	**390**	**111**	**1.135**	**1.416**	**-30**
Bilanzsumme in TEUR	47.407	15.206	2.214	937	92.684	61.012	6.517
Anlagevermögen in TEUR	42.023	11.977	887	233	86.713	55.700	6.423
Umlaufvermögen in TEUR	5.378	3.212	1.328	132	5.971	4.353	93
Eigenkapital in TEUR	6.170	8.926	1.880	833	44.647	31.680	1.557
Rückstellungen in TEUR	208	2.185	169	44	93	853	20
Verbindlichkeiten in TEUR	40.315	4.946	166	60	11.298	10.248	105

C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg

C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

EWV
|Einziehen| Wohlfühlen |Verweilen|



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1993)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (100%)
Stammkapital:	26.000,00 EUR
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	19 Angestellte und 3 Auszubildende
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Frau Birgit Bendix-Bade, Trebsen
Gesamtprokura:	Frau Kerstin Hartfiel, Eilenburg
Mitglieder der Gesellschafter-versammlung:	Ralf Scheler Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg Peter Burck Volker Enigk bis 07.11.2016 Christiane Prochnow Carsten Schäfer Torsten Pötzsch Hans Poltersdorf ab 07.11.2016
Wirtschaftsprüfer:	Wirtschaftsprüferin Ramona Luckner

Die Gesellschafterversammlung trat im Jahr 2016 zu zwei Sitzungen zusammen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Eilenburger Wohnungsverwaltung war bis zum 31.12.1990 ein Kommunalbetrieb und wurde seit dem 01.01.1991 als Eigenbetrieb der Kommune geführt. Das volkseigene Vermögen sowie die anteiligen Verbindlichkeiten wurden damit in das Eigentum der Kommune überführt. Mit Wirkung zum 01.07.1993 wurde dieser Eigenbetrieb in die Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH umgewandelt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Grundstücke und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann sämtliche damit zusammenhängende zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderliche Rechtsgeschäfte abschließen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Unternehmensziel ist dabei im städtischen Interesse bezahlbare Wohnungen in allen Preislagen und Ausstattungsvarianten vorzuhalten. Für Mieter resultiert daraus Sicherheit vor willkürlichen und unsozialen Mietpreisforderungen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

Deutschland und insbesondere Kommunen außerhalb der Ballungszentren sind mit einem bereits länger anhaltenden demografischen Wandel konfrontiert. In Eilenburg konnte das Absinken der Einwohnerzahlen in 2015/2016 gestoppt werden. Allerdings ist parallel dazu ein Alterungsprozess der Bevölkerung zu verzeichnen. Diese Entwicklung nimmt Einfluss auf den Wohnungsmarkt und trifft damit die EWV im Besonderen. Die Gesellschaft konnte die Leerstandsquote für Wohneinheiten durch Verkäufe von Objekten im Aussonderungsbestand im Jahr 2016 verbessern. Sie liegt aber immer noch über dem Branchendurchschnitt. Zum 31.12.2016 beträgt die Leerstandsquote, bezogen auf die Wohnfläche bei 20,2 % (Vorjahr: 20,1 %) und 19,8 % (Vorjahr 19,9 %) bezogen auf die Wohneinheiten.

Die Bestände haben sich in den letzten Jahren stark verringert.

	2012	2013	2014	2015	2016
Wohnungseinheiten	1.979	1.977	1.977	1.827	1.749
Wohnfläche in qm	109.309	109.243	109.344	98.785	95.618
davon vermietet	1.529	1.529	1.495	1.464	1.403
(Wohnfläche)	82.483	82.516	80.872	78.973	76.283
Vermietungsquote	75,5%	75,5%	74,0%	79,9%	79,8 %
Gewerbeeinheiten	49	51	52	51	51
Gewerbefläche in qm	5.247	5.473	5.473	5.354	5.354
davon vermietet	42	42	42	46	44
(Gewerbefläche)	4.726	4.872	4.872	4.952	4.694
Vermietungsquote	90,1%	89,0%	89,0%	92,5%	87,7 %

die Vermietungsquoten beziehen sich auf die Wohn- bzw. Gewerbeflächen, Stand: 31.12.2016

Das Jahresergebnis der EWV in Höhe von 208 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr (153 TEUR) verbessert. Grund dafür sind insbesondere niedrigere Finanzierungsaufwendungen als im Vorjahr. Auf Grund von Sondertilgungen und neuen Zinsvereinbarungen konnten die Zinsaufwendungen um 134 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Das Vermietungsergebnis sank um 91 TEUR. Ursache dafür waren die rückläufigen Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung auf Grund der Verkäufe von Eigentumswohnungen in 2016 sowie höhere Instandhaltungskosten als im Vorjahr.

Aufgrund der Sanierungen und Modernisierungen konnten bei Neuvermietungen höhere Mietpreise erzielt werden. Die durchschnittliche Kaltmiete bei den Neuvermietungen lag mit 5,24 EUR/qm (Vorjahr 5,32 EUR/qm) leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr weiter stabilisiert. Sämtliche fällige Verbindlichkeiten konnten zeitnah bedient werden. Die Investitionen sowie der Kapitaldienst für die aufgenommenen Darlehen konnten im Berichtszeitraum fast vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die EWV hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Damit werden monatlich identifizierte Risiken untersucht. Insbesondere die Entwicklung der Leerstandsquote kann bei weiterer Steigerung künftig den Bestand der EWV gefährden. Die Liquiditätsquote ist in den letzten Jahren tendenziell rückläufig, dennoch liegt sie über dem Branchendurchschnitt.

Anfang 2016 startete die Stadtverwaltung Eilenburg eine Wohnstandortkampagne unter dem Motto „Lieblingsstadt Eilenburg - Das Beste an Leipzig" mit dem Ziel, neue Einwohner zu gewinnen. Eilenburg möchte von dem Wachstum der „Schwarmstadt" Leipzig profitieren. Die EWV unterstützt die Stadt Eilenburg von Anfang an bei der Umsetzung dieser Kampagne.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Risiken und Chancen des Unternehmens liegen in der nachhaltigen und sozialen Ausrichtung der Gesellschaft. So soll dem demografischen Wandel mit Konzepten zum lebenslangen Wohnen Rechnung getragen werden. Dabei bilden Wohnen im vertrauten Umfeld, Barrierefreiheit und wohnbegleitender Service eine Einheit. Vor diesem Hintergrund ist geplant, in den nächsten Jahren weitere alters- und behindertengerechte, aber auch familiengerechte Umbauten von Objekten durchzuführen. Die Finanzierung soll durch Kreditaufnahmen, Zuschüsse und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgen. So wird auch auf die gesteigerte Nachfrage nach größerem Wohnraum reagiert.

Für 2017 und 2018 rechnet die Gesellschaft mit positiven Jahresergebnissen bei rückläufigen Vermietungsergebnissen. Zusätzliche Erlöse aus Verkäufen von Wohnbauten sind nicht geplant.

Als Risiken werden im Lagebericht das Überangebot an Wohnungen in Eilenburg und das damit im Zusammenhang stehende Ertrags- und Liquiditätsrisiko genannt. Das in 2007 zwischen Gläubigerbanken, Gesellschafterin und EWV geschlossene Sanierungskonzept ist auch weiterhin die Basis für eine gesicherte Liquidität. Dazu gehört die strenge Kontrolle der Kennziffern und Risikofaktoren.

Um die Ertrags- und Liquiditätssituation der EWV zu stabilisieren, ist insbesondere die Leerstandsquote weiter zu senken. Dabei sind kurz- und mittelfristig folgende Maßnahmen geplant: Aufwertung des Wohnumfeldes bei einzelnen Objekten durch u. a. Anbau von Balkonen, Stilllegung oberer nicht mehr genutzter Geschosse (vorerst ab 5. OG), Sanierung einzelner Wohnungen, weitere Durchführung von Vermietungsaktionen, Fortsetzung der intensiven Betreuung von sozialschwachen Mietern in Zusammenarbeit mit Sozialamt, Landratsamt Nordsachsen und Schuldner-Beratungen, langsames Entmieten der Aussonderungsbestände sowie Einsatz einer Vermietungssoftware zur besseren Verwaltung von Mieteranfragen.

Die Vermietungsquote hat sich im Berichtsjahr weiter stabilisiert (79,8% - bezogen auf Wohnfläche) und nähert sich damit den branchenüblichen Durchschnittswerten.

Die Geschäftsführung rechnet mit einer signifikanten Entlastung durch die geringeren Zinsbelastungen. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für die nächsten beiden Geschäftsjahre jeweils positive Jahresergebnisse.

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- entgeltlich erworbene EDV - Software	2.431,00	2,00
Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	41.980.155,28	44.375.309,45
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.575,00	40.768,00
	42.023.161,28	**44.416.079,45**
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
- noch nicht abgerechnete Betriebskosten	2.025.358,85	2.022.008,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	5.815,64	5.872,20
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	142.746,24	142.746,24
3. sonstige Vermögensgegenstände	368.310,41	432.834,77
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.835.601,87	1.976.490,47
	5.377.833,01	**4.579.952,18**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.950,00**	**0,00**
Summe AKTIVA	**47.406.944,29**	**48.996.031,63**

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnrücklagen		
- Sonderrücklage gem. §27 DMBilG	5.637.095,69	5.637.095,69
III. Bilanzgewinn	506.556,76	299.019,44
	6.169.652,45	**5.962.115,13**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**704.631,70**	**705.281,45**
C. Rückstellungen		
- sonstige Rückstellungen	**208.031,25**	**201.928,45**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.225.470,43	38.977.651,10
2. erhaltene Anzahlungen	2.255.421,76	2.250.315,25
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.808,22	183.921,25
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	167.453,95	148.787,97
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	490.000,00	530.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	32.474,53	36.031,03
- davon aus Steuern 9.913,68 EUR (Vj. 9.401,00 EUR)		
	40.314.628,89	**42.126.706,60**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**10.000,00**	**0,00**
Summe PASSIVA	**47.406.944,29**	**48.996.031,63**

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016 EUR	2015 EUR
	1. Umsatzerlöse		
	a) aus der Hausbewirtschaftung	6.901.714,22	6.913.952,19
+	b) aus Verkauf von Grundstücken	1.098.982,80	1,681.938,50
+	c) aus Betreuungstätigkeit	88.811,19	76.990,92
+	d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	104.193,05	79.041,02
=		8.193.701,26	8.751.922,63
+	2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes noch nicht abgerechneter Betriebskosten	3.350,35	179.081,70
=	3. Gesamtleistung	**8.197.051,61**	**8.572.840,93**
+	4. Sonstige betriebliche Erträge	128.743,40	141.118,49
	5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
-	a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.279.177,13	3.017.832,45
-	b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	993.837,66	1.661.380,68
-	c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	25.513,64	24.680,96
		4.298.528,43	4.703.894,09
	6. Personalaufwand		
-	d) Löhne und Gehälter	661.408,42	647.704,32
-	e) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.916,26	118.297,89
	- davon für Altersversorgung 15.284,96 EUR (Vorjahr: 2.692,48 EUR)		
		793.324,68	766.002,21
	7. Abschreibungen		
-	- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.659.640,20	1.506.817,04
-	8. sonstige betriebliche Aufwendungen	212.597,42	230.568,75
+	9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.604,32	13.530,92
	- davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
-	10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.167.770,72	1.367.629,06
	- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen 5.998,68 EUR (Vorjahr 4.525,91 EUR)		
=	11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**202.537,88**	**152.579,19**
+/-	12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.024,34	2.770,84
-	13. sonstige Steuern	975,10	2.731,23
=	14. Jahresüberschuss	**207.537,32**	**152.618,80**
+	15. Gewinnvortrag	299.019,44	146.400,64
=	16. Bilanzgewinn	**506.556,76**	**299.019,44**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

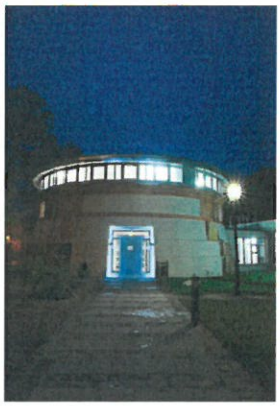
Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Umsatzerlöse in TEUR	8.194	8.772
Materialintensität in %	52,5	53,7
Personalintensität in %	9,7	8,8
Anzahl Mitarbeiter, ohne Auszubildende	19	19
Abschreibungen in TEUR	1.660	1.507
Jahresergebnis in TEUR	208	153
Bilanzstichtag	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Anlagevermögen in TEUR	42.023	44.416
Umlaufvermögen in TEUR	5.378	4.580
Eigenkapital in TEUR	6.170	5.962
Rückstellungen in TEUR	208	202
Verbindlichkeiten in TEUR	40.315	42.127
Anlagendeckungsgrad in %	14,7	13,4
Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Liquide Mittel am Anfang der Periode in TEUR	1.976	1.978
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus		
laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	2.871	3.052
Investitionstätigkeit in TEUR	937	- 154
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-2.948	- 2.900
Liquide Mittel am Ende der Periode in TEUR	2.836	1.976

C.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH

STADTWERKE EILENBURG

... immer ein Stück näher dran



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Sydowstraße 1 04838 Eilenburg
Rechtsform:	GmbH (seit 1996) GmbH i.G. (1995)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (51%) WEMAG AG, Schwerin (49%)
Stammkapital:	1.040.000,00 EUR
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	11 gewerbliche Arbeitnehmer, 21 Angestellte 1 Auszubildender
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat
Geschäftsführung:	Frau Maike Trulson-Schult
Prokura:	-
Aufsichtsrat:	Ralf Scheler (Vorsitzender), OBM Eilenburg Caspar Baumgart (stellv. Vorsitzender) Dr. Jürgen Claus Mathias Gürke Frank Huke, (ab 09/2015 bis 10/2016) Carsten Schäfer (ab 10/2016) Hans-Joachim Häußler Rainer Weihmann Frank Heinkel Dirk Lembke
Wirtschaftsprüfer:	eureos GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Im Geschäftsjahr 2016 fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrats und eine Gesellschafterversammlung statt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1995 in das Handelsregister eingetragen. Der aktuelle Gesellschaftsvertrag ist mit der letzten Änderung vom 6. Dezember 2002 abgeschlossen worden. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH wird nach § 267 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft eingeordnet.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wärme, Strom, Gas und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, Dienstleistungen in den Bereichen Wärme und Energieservice, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Erschließung sowie die Übernahme weiterer artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben. Es bestehen Konzessionsverträge für Elektroenergie und für Gasversorgung mit der Stadt Eilenburg. Die Verträge haben jeweils eine Laufzeit bis zum 31.12.2017. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Stadt Eilenburg und jedermann innerhalb des Versorgungsgebietes mit Strom zu versorgen. Für die der Gesellschaft eingeräumten Rechte und für die von der Stadt übernommenen Pflichten zahlt die Gesellschaft an die Stadt Eilenburg eine Konzessionsabgabe auf der Grundlage der Konzessionsabgabenverordnung.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH steht weiterhin unter starkem Wettbewerbsdruck, hat sich jedoch mit neuen wettbewerbsfähigen Tarifen auf einem guten Niveau im Vergleich zu ausgewählten relevanten Wettbewerbern behaupten können. Insgesamt liegt der Versorgerwechsel der Gesamtkunden im Grundversorgungsgebiet für beide Marktsegmente (im Bereich Strom bei 15,1 %, im Bereich Gas bei 15,9 %) jeweils deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH versorgt im Konzessionsgebiet Eilenburg etwa 9.904 Strom- und 2.143 Gaskunden. Der zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden wurde seit dem Wirtschaftsjahr 2012 mit der Investition in ein Onlineprodukt außerhalb des Netzgebietes begegnet. Dort versorgt die Stadtwerke Eilenburg GmbH 233 Strom- und 48 Gaskunden.

Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2016 hatten insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr kühleren Witterungsverhältnisse, diese führten zu einem deutlich höheren Absatz bei Gas- und Fernwärmelieferungen.

Insgesamt zeigt sich im Geschäftsjahr 2016 unter schwierigen Marktbedingungen eine stabile Entwicklung. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen gegenüber dem Vorjahr um rund 33 TEUR höheren Jahresüberschuss in Höhe von 790 TEUR. Wesentliche Einflüsse auf das Ergebnis gingen von der Auflösung von Rückstellungen und von Erträgen aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen aus. Die Umsatzerlöse (abzgl. Energie- und Stromsteuer) mit rund 14,0 Mio. EUR sind um rund 465 TEUR gegenüber dem Vorjahr (13,6 Mio. EUR) gestiegen.

Trotz vertriebsseitig gesunkener Stromabsatzmenge haben sich die Umsatzerlöse der Stromsparte aufgrund der gestiegenen Erlöse aus dem Ausgleich von EEG-Einspeisevergütungen durch den Übertragungsnetzbetreiber sowie höheren Umlagen und der gestiegenen Netznutzungsentgelte gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Umsätze der Gas- und Fernwärmesparte haben sich gegenüber dem Vorjahr trotz witterungsbedingt gestiegener Absatzmengen vermindert. Diese Entwicklung ist auf die gesunkenen Tarife zum 01.12.2015 bzw. zum 01.01.2016 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 1.069 TEUR getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 786 TEUR gegenüber. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildete der Bereich Wärmeerzeugung und –verteilung sowie die Bereiche Stromversorgung/ Netz und Gasversorgung/ Netz.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr ausgeglichen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH wird sich weiterhin großen unternehmerischen Herausforderungen stellen müssen. Es ist damit zu rechnen, dass der verschärfte Wettbewerb im Strom- und Gasbereich sowie die sich zuspitzenden Bedingungen bei der Regulierung negative Auswirkungen auf die künftigen Unternehmensergebnisse haben werden. Effizienzsteigerung und Ausweitung des Versorgungsgebietes sollen diese Ergebnisbelastungen ausgleichen.

Angesichts der Chancen auf dem Energiemarkt setzt die Stadtwerke Eilenburg GmbH auf die nachhaltige Weiterentwicklung des Kerngeschäftes. Dies sichert die Zukunftsfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg in einem Marktumfeld, in dem mittelfristig keine substanzielle Verbesserung zu erwarten ist. Den Auswirkungen stark verschlechterter Rahmenbedingungen im Energiesektor wird mit umfangreichen effizienzverbessernden Maßnahmen, strikter Investitionsdisziplin und der Erschließung von Vertragspotenzialen, die sich aus dem Umbau des Energiesystems und sich verändernden Kundenbedürfnissen ergeben, begegnet.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie schnell sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Energiesektor ändern können. Dieses Risiko besteht fort. Die sich in diesem Zusammenhang ergebenden regulatorischen Eingriffe aus dem deutschen Klimaschutzplan 2050 sind gegenwärtig durch die Gesellschaft nicht abschätzbar.

Für das Jahr 2017 wird mit insgesamt 13,5 Mio. EUR Erlösen und einem Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 450 TEUR gerechnet.

Die Umsatzentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 zeigt sich mit 69 TEUR über dem Planansatz. Grundlage der Erlösplanung sind prognostizierte Abnahmemengen unter Annahme einer Kundenstruktur.

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH investiert in den Erhalt, die Erweiterung und die Modernisierung der Netzinfrastruktur, um auf langer Sicht eine zuverlässige Verteilung von Strom und Gas gewährleisten zu können. Im Geschäftsjahr 2017 ist eine deutlich höhere Investitionstätigkeit geplant, durch die Modernisierung nach dem KWK-Gesetz bietet sich die Chance, in eine effizientere Anlage zu investieren und eine Förderung in Form von KWK-Zuschlägen zu erhalten. Zudem wird die Stadtwerke Eilenburg GmbH von Effizienzgewinnen, niedrigen Instandhaltungskosten und potentiell höherer Zuverlässigkeit der modernisierten Technik profitieren.

Für die kommenden zwei Jahre sind Investitionen in einem Umfang von insgesamt 1.715 TEUR geplant. Für das Jahr 2017 wird davon ein Investitionsvolumen von ca. 1.077 TEUR umgesetzt. Die Investitionstätigkeit wird sich auf die Modernisierung des Moduls des BHKW, den Leitungsbau im Heißwassernetz, der Fernwärmesparte sowie den Einbau von Smart Metern im Bereich der Stromversorgung konzentrieren.

In der Gesamtbeurteilung wird damit gerechnet, dass der verschärfte Wettbewerb bei Strom und Gas sowie die zugespitzten Bedingungen bei der Regulierung negative Auswirkungen auf die künftigen Unternehmensergebnisse haben werden. Effizienzsteigerung und Ausweitung des Versorgungsgebietes sollen diese Ergebnisbelastungen ausgleichen. Für das Geschäftsjahr 2017 wird trotz der bestehenden Unsicherheiten mit einem Jahresergebnis in Höhe von 450 TEUR nach Steuern gerechnet. Diese Ergebnisprognose ist stärker als in der Vergangenheit mit Markt- und Regulierungsrisiken behaftet. Die Anforderungen an die Planerfüllung steigen insofern zunehmend und werden tendenziell unsicherer. Herausfordernd wird für das folgende Geschäftsjahr die vertriebsseitige Stabilisierung der Margen bleiben, wobei die Aufwendungen zur Erfüllung der nicht wertschöpfenden Regulierungsanforderungen bzw. der Anteil staatlich induzierter Kosten weiter ansteigen werden.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in EUR (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	2016	2015	2014
Gewinnausschüttung	550.000,00 aus Gewinn 2015	750.000,00 aus Gewinn 2014	700.000,00 aus Gewinn 2013
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	**236.110,87**	**321.969,37**	**300.504,75**

* nach Abzug von Steuern und Solidaritätszuschlag

Konzessionsabgabe

Im Jahr 2016 wurden aufgrund der bestehenden Konzessionsverträge Elektroenergie und Gasversorgung Konzessionsabgaben/-abschläge in Höhe von insgesamt 394.375,56 EUR (Vorjahr: 401.144,06 EUR) an die Stadt Eilenburg gezahlt.

Sicherheiten

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert.

Kreditinstitut	Darlehenshöhe in TEUR	Besicherung
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Niederlassung Berlin	860	Ausfallbürgschaft der Stadt Eilenburg und der WEMAG AG
Commerzbank AG, Filiale Leipzig	217	Stützungserklärung der Stadt Eilenburg vom 28. April 2008 weiche Patronatserklärung der WEMAG AG vom 30. Mai 2008

Zusammenfassung aus dem Lagebericht

Hervorzuheben ist:

Die kühlen Witterungsverhältnisse führten zu einem höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr bei Gas- und Fernwärmelieferungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2015.

Die Gesellschaft steht weiter unter starkem Wettbewerbsdruck, hat sich jedoch mit neuen wettbewerbsfähigen Tarifen auf einem guten Niveau im Vergleich zu ausgewählten relevanten Wettbewerbern behaupten können.

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH hat sich unter schwierigen Marktbedingungen im Berichtsjahr stabil entwickelt und einen Jahresüberschuss in Höhe von 790 TEUR erzielt.

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)
Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.940,00	105.277,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.374.379,26	2.454.952,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.279.502,00	8.276.962,00
3. andere Anlagen, Betriebs – und Geschäftsausstattung	227.419,00	224.909,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.700,00	641.759,43
	11.977.940,26	**11.703.859,69**
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.919,26	87.692,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.600.342,02	1.818.609,17
2. Forderungen gegen Gesellschafter	24.131,39	57.574,40
3. sonstige Vermögensgegenstände	329.406,98	414.018,44
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.163.601,48	1.427.838,20
	3.212.401,13	**3.805.732,82**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**15.235,39**	**23.375,54**
Summe AKTIVA	**15.205.576,78**	**15.532.968,05**

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.040.000,00	1.040.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.174.912,75	5.174.912,75
III. Gewinnvortrag	1.921.183,72	1.713.953,55
IV. Jahresüberschuss	789.579,72	757.230,17
	8.925.676,19	**8.686.096,47**
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	**8.625,28**	**18.359,32**
C. Sonderposten für Zuwendungen	**56.760,22**	**98.013,27**
D. Sonderposten für Bauzuschüsse	**84.044,89**	**118.494,37**
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	50.815,00	57.696,00
2. Steuerrückstellungen	403.193,83	241.875,60
3. sonstige Rückstellungen	1.730.697,68	1.556.640,47
	2.184.706,51	**1.856.212,07**
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.019.779,20	2.306.020,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	864.812,91	1.021.103,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.836,48	95.159,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 192.061,52 EUR (Vj. 571.372,16 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR (Vj. 10.835,72 EUR)	1.055.335,10	1.333.509,73
	3.945.763,69	**4.755.792,55**
Summe PASSIVA	**15.205.576,78**	**15.532.968,05**

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2016

		2016 EUR	2015 EUR
	1. Umsatzerlöse	14.882.146,76	14.388.188,33
-	a) Stromsteuer	500.451,91	504.725,64
-	b) Energiesteuer	368.507,26	335.229,87
=		14.013.187,59	13.548.232,82
+	2. andere aktive Eigenleistungen	12.232,54	18.097,95
+	3. sonstige betriebliche Erträge	775.320,99	574.870,52
=	**Gesamtleistung**	**14.800.741,12**	**14.141.201,29**
	4. Materialaufwand		
-	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.311.232,16	6.410.586,07
-	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.422.458,97	2.777.446,76
		9.733.691,13	9.188.032,83
	5. Personalaufwand		
-	a) Löhne und Gehälter	1.754.518,52	1.500.472,54
-	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 1.843,01 EUR (Vorjahr 1.815,39 EUR)	289.158,52	276.857,74
		2.043.677,04	1.777.330,28
-	6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	786.245,27	710.382,94
-	7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.144.730,67	1.282.231,40
		13.708.344,11	**12.957.977,45**
+	8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113.841,03	5.179,44
-	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Abzinsung 17.264,85 EUR - (Vj. 21.918,39 EUR)	91.942,41	112.926,47
		21.898,62	107.747,03
=	**10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**1.114.295,63**	**1.075.476,81**
-	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	479.185,56	432.165,00
-	12. sonstige Steuern	154.469,65	113.918,36
=	**13. Jahresüberschuss**	**789.579,72**	**757.230,17**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Umsatzerlöse (Strom, Gas, Fernwärme, sonstige) in TEUR	14.882	14.388
Materialintensität in %	69,5	67,8
Personalintensität in %	14,6	13,1
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	32	30
Abschreibungen in TEUR	786	710
Investitionen in TEUR	1.069	1.574
Jahresergebnis in TEUR	790	757
Bilanzstichtag	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Anlagevermögen in TEUR	11.978	11.704
Umlaufvermögen in TEUR	3.212	3.806
Eigenkapital in TEUR	8.926	8.686
Rückstellungen in TEUR	2.185	1.856
Verbindlichkeiten in TEUR	3.946	4.756
Anlagendeckungsgrad in %	74,5	74,2
Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in TEUR	1.428	2.949
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	1.641	367
Investitionstätigkeit in TEUR	-1.069	-1.571
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-836	-317
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in TEUR	1.164	1.428

C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1991)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (50%) Große Kreisstadt Eilenburg (47,2%) Stadt Bad Düben (2,8%)
Stammkapital:	130.000,00 EUR
Beteiligungen:	100 %ige Beteiligung am Stammkapital (76.750 EUR) der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH, Eilenburg
Anzahl der Mitarbeiter:	17 gewerbliche Arbeitnehmer 6 Angestellte
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Volker Wagner Stefan Müller
Prokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Rainer Zipfel, REMONDIS Kommunale Dienste Ost Ralf Scheler, OBM, Stadt Eilenburg Astrid Münster, BM, Stadt Bad Düben
Wirtschaftsprüfer:	PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.03.1991 unter dem Firmennamen „EDELHOFF Entsorgung Eilenburg GmbH“ geschlossen. Das Stammkapital wurde seit Gründung der Gesellschaft durch Gesellschafterbeschlüsse von 50.000,00 DM auf 130.000,00 EUR erhöht. Der Geschäftsanteil der Großen Kreisstadt Eilenburg beträgt 61.360,00 EUR.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 05.03.2002 wurde die Firma “Edelhoff Entsorgung Eilenburg GmbH“ in “RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ geändert. In der Gesellschafterversammlung vom 25.02.2005 wurde beschlossen, die Firma von „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ auf „REMONDIS Eilenburg GmbH“ zu ändern.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist jegliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft, insbesondere die Sammlung, der Transport, die Behandlung, Verwertung und Ablagerung von Abfällen nebst allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Das Leistungsspektrum umfasst die Abfallberatung, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Schrottentsorgung und das Betreiben eines Wertstoffhofes. Diese Dienste werden für Kommunen, Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe und Landwirtschaft erbracht.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2016 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung. Diesen lässt sich entnehmen, dass die Vermögenslage – bei leicht gesunkener Bilanzsumme – durch die abschreibungsbedingte Abnahme des Anlagevermögens und eine Zunahme des Umlaufvermögens, insbesondere der Forderungen, geprägt ist. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss 2016 (390 TEUR) und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis (350 TEUR) aus.

Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichend war, die Mittelabflüsse aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit zu decken. Der verbleibende Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte zu einer Zunahme der liquiden Mittel.

Die Ertragslage ist durch einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse aus Neuverträgen und Preisanpassungen gekennzeichnet. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gesunken, da diese Erträge im Vorjahr durch den Verkauf von Anlagevermögen positiv beeinflusst waren. Bei den Aufwendungen waren gestiegene Personalaufwendungen aus einer höheren Anzahl von Mitarbeitern, gesunkene Abschreibungen aufgrund des weiteren Anstiegs der bereits voll abgeschriebenen Anlagen, sowie leicht gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen zu verzeichnen. Das Jahresergebnis 2016 liegt mit 390 TEUR leicht über das Vorjahresniveau (374 TEUR).

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in EUR	2016	2015	2014
Gewinnausschüttung aus Gewinn Vorjahr	350.000,00 aus Gewinn 2015	350.000,00 aus Gewinn 2014	300.000,00 aus Gewinn 2013
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	**139.057,10**	**139.057,10**	**119.191,80**

* nach Abzug von Steuern und Solidaritätszuschlag

REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	28,00	197,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	448.917,77	508.485,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	232.258,00	315.575,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.174,44	159.038,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	679,00	0,00
	810.029,21	983.098,77
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.750,00	76.750,00
	886.807,21	**1.060.045,77**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	6.262,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341.208,43	282.771,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.736,13	8.664,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	65.562,73	68.547,42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.372,07	23.249,02
	438.879,36	383.231,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	882.538,10	816.592,87
	1.327.679,46	**1.199.824,65**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Summe AKTIVA	**2.214.486,67**	**2.259.870,42**

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gekennzeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Gewinnvortrag	1.360.129,09	1.336.397,97
III. Jahresüberschuss	389.922,65	373.731,12
	1.880.051,74	**1.840.129,09**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	38.801,00
2. Sonstige Rückstellungen	168.658,14	124.072,97
	168.658,14	**162.873,97**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.757,46	231.292,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.630,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.389,33	25.574,86
- davon aus Steuern 22.984,82 EUR (Vj: 20.502,38 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 190,76 EUR (Vj: 436,67 EUR)		
	165.776,79	**256.867,36**
Summe PASSIVA	**2.214.486,67**	**2.259.870,42**

REMONDIS Eilenburg GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	1. Umsatzerlöse	3.166.398,67	2.881.321,61
+	2. Sonstige betriebliche Erträge	95.963,23	168.328,12
=		**3.262.361,90**	**3.049.649,73**
	3. Materialaufwand		
-	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	368.577,70	324.557,67
-	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	932.112,13	852.146,26
		1.300.689,83	1.176.703,93
	4. Personalaufwand		
-	a) Löhne und Gehälter	688.696,21	624.287,98
-	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	156.872,76	146.571,16
		845.568,97	770.859,14
-	5. Abschreibungen auf Sachanlagen	234.723,17	253.505,33
-	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	457.096,42	433.772,68
+	7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 100.000,00 EUR, Vj. 100.000,00 EUR)	100.000,00	100.000,00
+	8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Aufzinsung: 656,26 EUR, Vj. 1.011,53 EUR)	1.372,78	1.539,59
-	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	780,98	968,80
=	**10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**524.875,31**	**515.379,44**
-	11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	124.409,12	131.022,95
-	12. Sonstige Steuern	10.543,54	10.625,37
=	**13. Jahresüberschuss**	**389.922,65**	**373.731,12**

REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg
Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Umsatzerlöse in TEUR	3.166	2.881
Materialintensität in %	41,1	40,9
Personalintensität in %	26,7	26,8
Anzahl Mitarbeiter	23	19
Abschreibungen in TEUR	235	254
Investitionen in TEUR	62	186
Jahresergebnis in TEUR	390	374
Bilanzstichtag	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Anlagevermögen in TEUR	887	1.060
Umlaufvermögen in TEUR	1.328	1.200
Eigenkapital in TEUR	1.880	1.840
Rückstellungen in TEUR	169	163
Verbindlichkeiten in TEUR	166	257
Anlagendeckungsgrad in %	212,0	173,6
Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in TEUR	817	647
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	404	723
Investitionstätigkeit in TEUR	-62	-261
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-276	-292
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in TEUR	883	817

C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH

Stadtwirtschaft
Eilenburg GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1998)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Eilenburg GmbH (100%)
Stammkapital:	76.750,00 EUR
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	10 Arbeiter 2 Angestellte
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Stefan Müller Volker Wagner
Prokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Stefan Müller, Remondis Eilenburg GmbH Volker Wagner, Remondis Eilenburg GmbH
Wirtschaftsprüfer:	PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH ist eine Tochtergesellschaft der REMONDIS Eilenburg GmbH. Die REMONDIS Eilenburg GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH. Die Stadt Eilenburg ist damit mittelbar an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH beteiligt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von stadt-, wohnungs-, und hauswirtschaftlichen sowie aller damit zusammenhängender Dienstleistungen, des Weiteren die Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2016 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung. Diesen lässt sich entnehmen, dass die Vermögenslage durch die abschreibungsbedingte Abnahme des Anlagevermögens und einer Zunahme des Umlaufvermögens geprägt ist. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Forderungen aus Lieferung und Leistung stichtagsbedingt angestiegen, hingegen sind die sonstigen Vermögensgegenstände durch den Ausgleich von überzahlten Steuern gesunken. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss 2016 (111 TEUR) und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis (100 TEUR) aus.

Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichend waren, den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Ausschüttung) und den Mittelabfluss aus der der Investitionstätigkeit zu decken. Der verbleibende Mittelzufluss führte zu einer Zunahme der liquiden Mittel.

Die Ertragslage ist durch gestiegene Umsatzerlöse aus gewonnenen Ausschreibungen und zusätzlich erteilter Aufträge von Privat- und Geschäftskunden beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr 2016 gesunken, da sich im Vorjahr Personalkostenzuschüsse und der Verkauf von bereits abgeschriebenen Anlagegegenständen positiv ausgewirkt haben. Die Materialaufwendungen haben sich aufgrund eines gestiegenen Einsatzes von Subunternehmen und Fremdpersonal im Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung erhöht. Die Abschreibungen sind aufgrund der Investitionen leicht gestiegen. Der Rückgang der Personalaufwendungen ist insbesondere aus einer gesunkenen Mitarbeiteranzahl und nur im Vorjahr wirkenden Abfindungen entstanden. Im Ergebnis führten die Veränderungen zu einem Jahresüberschuss über Vorjahresniveau.

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	175.866,10	219.879,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.018,27	45.699,27
	232.884,37	**265.578,37**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.672,10	74.642,35
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.449,97	17.746,60
	132.122,07	92.388,95
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	572.328,18	556.411,31
	704.450,25	**648.800,26**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Summe AKTIVA	**937.334,62**	**914.378,63**

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	76.750,00	76.750,00
II. Gewinnvortrag	645.322,29	644.907,77
III. Jahresüberschuss	110.626,20	100.414,52
	832.698,49	**822.072,29**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.685,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	40.469,78	33.548,15
	44.154,78	**33.548,15**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.540,38	38.005,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	9.736,13	8.664,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	18.204,84	12.088,89
- (davon aus Steuern: 16.532,21 EUR, Vj. 10.684,97 EUR)		
- (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 241,45 EUR, Vj. 392,95 EUR)		
	60.481,35	**58.758,19**
Summe PASSIVA	**937.334,62**	**914.378,63**

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

		2016 EUR	2015 EUR
	1. Umsatzerlöse	938.684,51	809.411,46
+	2. Sonstige betriebliche Erträge	37.282,41	79.148,84
=		**975.966,92**	**888.560,30**
	3. Materialaufwand		
-	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.040,19	12.507,91
-	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	188.296,12	91.153,32
		211.336,31	103.661,23
	4. Personalaufwand		
-	a) Löhne und Gehälter	271.541,23	305.531,66
-	b) Soziale Abgaben	64.394,90	68.846,21
		335.936,13	374.377,87
-	5. Abschreibungen auf Sachanlagen	60.268,65	57.474,56
-	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	208.314,21	206.951,01
+	7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Aufzinsung: 66,33 EUR; Vj. 102,24 EUR)	89,92	237,27
-	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
=	9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**160.201,54**	**146.332,90**
-	10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.994,34	43.280,38
-	11. Sonstige Steuern	2.581,00	2.638,00
=	**12. Jahresüberschuss**	**110.626,20**	**100.414,52**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Umsatzerlöse in TEUR	939	809
Materialintensität in %	22,5	12,8
Personalintensität in %	35,8	46,3
Anzahl Mitarbeiter	12	13
Abschreibungen in TEUR	60	57
Investitionen in TEUR	40	35
Jahresergebnis in TEUR	111	100
Bilanzstichtag	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Anlagevermögen in TEUR	233	266
Umlaufvermögen in TEUR	704	649
Eigenkapital in TEUR	833	822
Eigenkapitalquote (inkl. SoPo für Investitionszuschüsse) in %	88,9	89,9
Rückstellungen in TEUR	44	34
Verbindlichkeiten in TEUR	60	59
Anlagendeckungsgrad in %	357,5	309,0
Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Liquide Mittel am Anfang der Periode in TEUR	556	484
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus		
laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	156	132
Investitionstätigkeit in TEUR	-40	40
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-100	-100
Liquide Mittel am Ende der Periode in TEUR	572	556

C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz und Geschäftsführung:	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz
Geschäftsstelle:	Krügerstraße 27b 01326 Dresden
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (2002)
Gesellschafter (Geschäftsanteile):	339 (612)
Stammkapital:	54.134.451,00 EUR
Anteile der Stadt Eilenburg:	18.500,00 EUR und 1.484,00 EUR
Beteiligungen:	enviaM AG
Anzahl der Mitarbeiter:	1
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. In der Gesellschaftersammlung am 07.11.2014 wurde er für fünf Jahre neu gewählt.
Geschäftsführung:	Maritha Dittmer
Gesamtprokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Es fanden 2 Gesellschafterversammlungen statt. (verlagertes Wirtschaftsjahr 01.07.2015- 30.06.2016)

Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM. Gesellschafter der KBE sind Kommunen aus Teilen Sachsens, Brandenburgs, Thüringens und Sachsen-Anhalts.

Die KBE hat die Aufgabe

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebende Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschaft tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaft in Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Insgesamt halten die Kommunen 41,43 % der Anteile, 58,57 % hält die RWE AG.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Gesellschafterversammlung am 07.11.2014 neu gewählt. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre und endet mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 30.06.2019. Eine Reihe von Aufsichtsratsmitgliedern schied zum 31.07.2015 aus dem Aufsichtsrat aus - gingen in den Ruhestand bzw. legten das Amt nieder. Eine Nachwahl erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 06.11.2015. Durch das Ausscheiden eines weiteren Aufsichtsratsmitglieds war eine Nachwahl in der Gesellschafterversammlung am 04.11.2016 notwendig.

In der Gesellschafterversammlung vom 13. Juni 2002 wurde Frau Maritha Dittmer zur Geschäftsführerin der KBE bestellt. Die Wiederwahl erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 14.11.2008 auf die Dauer von weiteren 7 Jahren beginnend ab 08/2009. In der Gesellschafterversammlung am 06.11.2015 wurde Frau Maritha Dittmer erneut für weitere 7 Jahre beginnend ab 08/2016 zur Geschäftsführerin gewählt.

Geschäftsbeziehungen / Historie

Die KBS und die KBW wurden vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag gegründet um die Beteiligungen der damals über 1.000 Städte und Gemeinden an der heutigen enviaM zu bündeln. Nach mehreren gesellschaftsrechtlichen Übertragungen, Fusionen und Verschmelzungen entstand 2002 die KBE. Die KME ist eine 100 %ige Tochter der KBE. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.11.2011 wurde das Tochterunternehmen KME auf die KBE verschmolzen. Damit werden alle Aktien der Gesellschafter und Treugeber in der KBE gehalten. Die KBE besitzt die Sperrminorität in der Hauptversammlung der enviaM.
In dem Geschäftsjahr 2015/16 (verlagertes Geschäftsjahr) wurden keine weiteren Aktien in die KBE von Städten und Gemeinden eingelegt. Zum Stichtag 31.12.2016 hat die KBE einen Anteil an der enviaM in Höhe von 22,18 %, davon werden 1,02 %=2.529.387 Aktien treuhänderisch gehalten.

Finanzbeziehungen

Die Stadt Eilenburg hat insgesamt 0,03747171% Geschäftsanteile an der KBE. Das entspricht einem Gesamtanlagewert in Höhe von 19.984,00 EUR (18.500,00 EUR + 1.484,00 EUR). Der Wert am Eigenkapital der KBE beträgt zum 30.06.2016 insgesamt 98.359,43 EUR.

Die Gesellschafterversammlung hat am 04.11.2016 beschlossen einen Anteil aus dem Jahresüberschuss zum 30.06.2016 in Höhe von 37.000.000,00 EUR auszuschütten und einen Betrag von 8.837.408,22 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen. Für die Stadt Eilenburg ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015/2016 anteilig eine Dividende von 11.691,59 EUR (10.823,38 EUR + 868,21 EUR) nach Abzug der Steuern, die im Dezember 2016 ausgeschüttet wurde.

Ausschüttung für	Wirtschafts-jahr	zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,03468908 %) in EUR	zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,00278263 %) in EUR	Gesamt in EUR
2010/2011	2011	9.045,59	725,60	9.771,19
2011/2012	2012	9.562,22	767,04	10.329,26
2012/2013	2013	10.809,30	867,08	11.676,38
2013/2014	2014	10.524,80	844,26	11.369,06
2014/2015	2015	10.232,40	820,81	11.053,21
2015/2016	2016	10.823,38	868,21	11.691,59

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)
Bilanz zum 30.06.2016

AKTIVA	15/16	14/15	PASSIVA	15/16	14/15
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	1	2	I. Gekennzeichnetes Kapital	53.331	53.362
II. Finanzanlagen	456.044	456.044	II. Rücklagen	399.845	398.858
B. Umlaufvermögen			III. Jahresüberschuss	57.852	48.121
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.750	330	B. Sonderposten	0	0
II. Wertpapiere, liquide Mittel	6.183	45.385	C. Rückstellungen	210	53
C. Aktive RAP	1	2	D. Verbindlichkeiten		
			< 1 Jahr	1.741	1.369
			E. Passive RAP	0	0
Bilanzsumme	**512.979**	**501.763**	**Bilanzsumme**	**512.979**	**501.763**

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.07.2015 bis 30.06.2016

		2015/ 2016	2014/ 2015
		TEUR	TEUR
	Umsatzerlöse	21	21
+	Sonstige betriebliche Erträge	27	4
+	Erträge aus Beteiligungen	46.723	36.749
+	Zinsen und ähnliche Erträge	149	159
-	Personalaufwand	64	63
-	Abschreibungen auf Sachanlagen	1	1
-	Sonstiger betrieblicher Aufwand	343	202
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3
+	Außerordentliche Erträge	0	0
-	Steuern	674	558
=	**Jahresergebnis**	**45.838**	**36.106**

Vermögens- und Finanzlage

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft blieb stabil, das Jahresergebnis zum 30.06.2016 beträgt handelsrechtlich 45.838 TEUR (Vorjahr: 36.106 TEUR).

Grundlage für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der KBE ist die Beteiligung an der enviaM. Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist weiterhin als positiv einzustufen. Nach der Mittelfristplanung ist die Ertragskraft der enviaM stabil, wenn auch die Gewinnerwartungen leicht zurückgehen. Positiv einzuschätzen sind die Maßnahmen, die das Beteiligungsportfolio nachhaltig ausbauen, wie z.B. die Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Neuabschluss von bestehenden Konzessionen trägt ebenfalls zur Stabilität und Werthaltigkeit des Unternehmens bei.

Die KBE hat keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das kommende Geschäftsjahr

Der Trend zum Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere in Teilen des Versorgungsgebietes (Sachsen-Anhalt und Brandenburg), ist ungebrochen. Immer mehr dezentrale Anlagen speisen in das Netz der MITNETZ STROM ein. Neben den Großanlagen gewinnen die Kleinanlagen im Bereich Photovoltaik insbesondere auch bei Privathaushalten und der öffentlichen Hand an Bedeutung. Das Versorgungsnetz wird immer mehr zum Entsorgungsnetz für eigenerzeugte Energie, die in den Ballungszentren abtransportiert werden muss. Die Stabilität des Netzes ist vielen Einflüssen ausgesetzt. MITNETZ STROM übernimmt immer mehr die Aufgabe, die Systemsicherheit zu gewährleisten. Zunehmend sind Versorgungsnetze der 110-KV-Ebene der Mittel- und Niederspannung überlastet. In Engpassgebieten kommt es immer stärker zur Abschaltung von Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen. Netzverstärkungsmaßnahmen reichen vielerorts nicht mehr aus und der Netzausbau ist unumgänglich. Dies zwingt enviaM/ MITNETZ STROM, auch in den nächsten Jahren massiv zu investieren. Die Akzeptanz in der Bevölkerung für den Ausbau der Erneuerbaren Energien schwindet, da die Energiepreise durch Steuern und Abgaben jährlich steigen und im Bereich des Netzausbaus der Einzelne betroffen ist.

Die Tatsache des Wandels von zentralen auf immer mehr dezentrale Anlagen, der massive Netzaus- und –umbau verbunden mit der Absenkung der Erlösobergrenze für die Netzentgelte durch die Bundesnetzagentur, die Tatsache des verstärkten Wettbewerbs im vertrieblichen Bereich und das Angebot an neuen Energieprodukten fordern ein Umdenken bei der Ausgestaltung von internen Prozessen innerhalb der enviaM-Gruppe. Kosteneinsparungen allein reichen nicht mehr aus, die Struktur muss sich ändern. Die neue Herausforderung der Zukunft wird es sein, Prozesse optimal zu gestalten und für den anderen mitzudenken. Mit dem Programm „Anders denken – anders machen" will die enviaM-Gruppe diese Herausforderung meistern. Also vom „Ich" zum „Wir" – sich von der alten Energiewelt in eine neue, sich ständig ändernde Welt zu bewegen, ist das Ziel.

Chance und Risiken – zukünftige Entwicklung

Die KBE ist in ihrer eigenen Entwicklung auf die positive Entwicklung der enviaM angewiesen. Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE. Es gilt deshalb, mit dafür Sorge zu tragen, dass die Dividendenkontinuität und die Werthaltigkeit der Beteiligungen auch in der Zukunft garantiert werden. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, in Strategiegesprächen und sonstigen Gremien ist wichtiger denn je, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und damit auch die eigene Zukunft mitgestalten zu können.

Die kommunalen Anteilseigner an der envia bieten deshalb dem Vorstand an, ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen um damit die neuen Herausforderungen gemeinsam für die Menschen in der Region zu gestalten.

Für das Geschäftsjahr 15/16 war es noch einmal möglich, eine erhöhte Dividende auszuschütten. Die Gesellschafterversammlung hat am 06.12.2016 beschlossen, den Jahresüberschuss zum 30.06.2017 in Höhe von 37 Mio. EUR auszuschütten und den Rest des Jahresüberschusses in Höhe von 8,8 Mio. EUR in die Gewinnrücklage einzustellen.

C.5 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“





Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Franz-Mehring-Straße 23 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Städtischer Eigenbetrieb (2008)
Betriebsleitung:	Heiko Leihe
Betriebssatzung:	Fassung vom 1. Januar 2008, zuletzt geändert durch die dritte Änderungssatzung mit Wirkung vom 1. Januar 2012
Anzahl der Mitarbeiter:	22 Beschäftigte 3 Auszubildende 2 Beschäftigte Bundesfreiwilligendienst
Wirtschaftsprüfer:	BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg" wurde durch Beschluss Nr. 87/2007 des Stadtrates der Großen Kreisstadt Eilenburg vom 03. Dezember 2007 mit Wirkung zum 1. Januar 2008 gegründet. Im Jahr 2008 bewirtschaftete der Eigenbetrieb zunächst das Bürgerhaus. Inzwischen haben sich in den vergangenen Jahren stabil vier Betriebsteile heraus gebildet. Neu hinzugekommen ist als Untersparte des Museums, die Touristinformation. Diese befindet sich in den Räumlichkeiten des Museumsshops und ist auch personell mit dem Museum verflochten. Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg" betreibt somit im Wirtschaftsjahr 2016 die fünf Betriebsteile Bürgerhaus, Schwimmhalle, Stadtbibliothek, Stadtmuseum und Tourist-Information.

Der Eigenbetrieb verfolgte überwiegend unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der satzungsgemäße Auftrag zum Betrieb ist die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebotes. Dabei wird besonderer Wert auf soziokulturelle Angebote im Bürgerhaus, die Vermittlung von Bildung im Museum und der Bibliothek sowie die gesunderhaltende sportliche Betätigung in der Schwimmhalle gelegt.

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand des städtischen Eigenbetriebes ist die Nutzung, Verwaltung, Vermietung und Vermarktung des Bürgerhauses, der Schwimmhalle, der Bibliothek und des Museums sowie die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Kultur- und Freizeitangebotes.

Betriebsausschuss

Durch die Betriebsatzung wurde für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes ein beratender bzw. beschließender Ausschuss (Betriebsausschuss) gebildet

Mitglieder des Betriebsausschusses 2016:

Vorsitzender:	stellv. Vorsitzender:
Ralf Scheler, Oberbürgermeister	Jürgen Prochnow
Mitglieder:	Stellvertreter:
Mathias Gürke	Volker Enigk (bis 10/2016)
Carsten Schäfer	Hans Poltersdorf (ab 10/2016)
Christiane Prochnow	Paul-Tilo Geißler
Rainer Weihmann	Thomas Krönert
Peter Burck	Torsten Pötzsch
	Max-Erik Seehaus

Lage

Bei einer Gesamtleistung von 1.615 TEUR weist der Eigenbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2016 einen Jahresverlust in Höhe von -31 TEUR aus. Bei gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 188 TEUR gestiegenen Umsatzerlösen und Zuschüssen waren Mehraufwendungen für Personal und für sonstige betriebliche Aufwendungen von insgesamt 162 TEUR zu verzeichnen. Ursächlich für das gegenüber dem Vorjahr um 86 TEUR verbesserte Jahresergebnis waren im Wesentlichen geringere außerplanmäßige Instandhaltungsaufwendungen und Energiekosten in Höhe von insgesamt 83 TEUR.

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 544 TEUR erzielt sowie Zuschüsse in Höhe von 1.071 TEUR (davon städtischer Zuschuss. 957.400,00 EUR) erhalten. Diesen Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 86 TEUR sowie Personalaufwendungen in Höhe von 973 TEUR gegenüber. Der bewertete Werteverzehr beim Sachanlagevermögen beträgt im Wirtschaftsjahr 2016 wie im Vorjahr 238 TEUR. Diese Abschreibungen werden zu einem Großteil durch die 173 TEUR betragenden planmäßigen Auflösungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse kompensiert. Über alle Betriebsteile betrachtet wurden im Vergleich zum Planansatz um 82 TEUR höhere Umsatzerlöse erzielt. Der Personalaufwand verminderte sich um 4 TEUR gegenüber dem Planansatz. Unter Außerachtlassung der seitens der Betriebsleitung grundsätzlich nicht beeinflussbaren Abschrei-

bungen und den damit korrespondierenden Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erzielte der Eigenbetrieb ein um 36 TEUR über der Planung liegendes Ergebnis.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs ist gemäß der vom Stadtrat des Eigenbetriebs bestätigten Finanzplanung gesichert. Bei weiterhin negativen Jahresergebnissen und vergleichbarer Investitionstätigkeit muss aber mit einem weiteren Rückgang der Barliquidität gerechnet werden, was mittelfristig Stützungsmaßnahmen der Stadt Eilenburg erforderlich machen würde.

Der städtische Eigenbetrieb ist und bleibt als auf dem Gebiet der Kultur, der Bildung, des Sports und der Förderung der Gesundheit tätiges öffentlich-rechtliches Unternehmen auf die stete Gewährung von Zuschüssen der Stadt Eilenburg angewiesen. Der städtische Zuschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 157 TEUR.

Es ist zu erwarten, dass alters- und tarifbedingte Personalkostensteigerungen sowie Ausgabensteigerungen, insbesondere im Energiebereich und im Bereich Wartung der technischen Anlagen, künftig anfallen werden.

Ausgehend von den örtlichen Marktbedingungen ist es unter Berücksichtigung der Entwicklung der Kaufkraft und des Arbeitsmarktes sowie der demografischen Entwicklung erforderlich, stets die Entgeltordnungen einer Überprüfung zu unterziehen und diese nach Möglichkeit – wie im Wirtschaftsjahr 2016 vollzogen – an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Zudem ist zur Akquisition neuer Besucher und damit zur Stärkung der Einnahmeseite die regionale und teilweise auch die überregionale Werbung weiter zu verstärken.

Der Kultur- und Bildungsauftrag der Stadt Eilenburg sichert dem städtischen Eigenbetrieb und seinen nunmehr fünf Betriebsteilen die Existenz. Langfristige auf 5-Jahre-Basis erstellte, vom Stadtrat der Stadt Eilenburg bestätigte Wirtschaftspläne (Ergebnis-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung) gewährleisten das Bestehen des Eigenbetriebes.

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	205,00	513,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.521.218,98	5.663.292,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	687.453,00	738.395,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.872,02	178.859,72
4. Anlagen im Bau	0,00	26.979,87
	6.422.749,00	**6.608.040,57**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.664,55	28.166,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.267,90	2.598,57
2.Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	20.040,29
	13.267,90	22.638,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.692,41	87.711,34
	92.624,86	**138.517,11**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.870,12**	**1.778,94**
Summe AKTIVA	**6.517.243,98**	**6.748.336,62**

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	1.752.876,53	1.752.876,53
II. Verlustvortrag	165.576,86	48.857,60
III. Jahresfehlbetrag	30.647,28	116.719,26
	1.556.652,39	**1.587.299,67**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlage-Vermögen	**4.834.229,27**	**4.993.749,33**
C. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	**19.598,59**	**13.352,23**
D. Verbindlichkeiten		
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.271,35	0,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.907,00	88.235,87
III. Sonstige Verbindlichkeiten	50.920,38	59.739,18
	105.098,73	**147.975,05**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.665,00**	**5.960,34**
Summe PASSIVA	**6.517.243,98**	**6.748.336,62**

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016	2015
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	544.455,95	511.983,16
+ 2. Zuschüsse	1.071.353,89	915.326,74
+ 3. Sonstige betriebliche Erträge	183.434,39	191.295,51
= 4. Gesamtleistung	**1.799.244,23**	**1.618.605,41**
5. Materialaufwand		
- a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.755,14	41.999,49
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.413,80	35.944,68
	86.168,94	77.944,17
6. Personalaufwand		
- a) Löhne und Gehälter	801.070,23	703.869,70
- b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	171.728,05	156.386,71
- davon für Altersversorgung: 23.731,52 EUR (VJ. TEUR 23)		
- 7. Abschreibungen auf Sachanlagen	238.024,85	237.547,32
- 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	532.902,30	559.627,85
	1.743.725,43	1.735.375,75
+ 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,86	51.08
- 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
= 11. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	**30.647,28**	**116.719,26**

Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2016 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BANSBACH GmbH

1. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Das Finanzmanagement verfolgt grundsätzlich das Ziel, dem städtischen Eigenbetrieb die notwendige Liquidität bereitzustellen. Es gelang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auch aufgrund des gegenüber der Planung besseren Betriebsergebnisses, einen positiven Cashflow (Jahresergebnis zuzüglich Saldo aus Abschreibungen und Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil) zu erwirtschaften.

Da aber Investitionen nicht vollumfänglich aus dem laufenden Cashflow bestritten werden konnten, vermindert sich die Bar-Liquidität (-43,0 TEUR). Die Liquidität wird ständig durch den Betriebsleiter überwacht. Der Eigenbetrieb verfügt über ein Geschäftskonto sowie ein Tagesgeldkonto bei der Sparkasse Leipzig. Im Wirtschaftsjahr 2016 waren keine Zwischenfinanzierungen durch die Stadt Eilenburg notwendig. Der Eigenbetrieb verfügte stets über die erforderliche Liquidität.

Durch den städtischen Eigenbetrieb waren im Geschäftsjahr 2016 keine Kredite zu bedienen. Auch wurden keine Kreditverträge abgeschlossen.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des städtischen Eigenbetriebes ist gemäß der vorliegenden, vom Stadtrat bestätigten, kurz- und mittelfristigen Finanzplanung gesichert.

Allerdings muss bei weiterhin negativen Jahresergebnissen und vergleichbarer Investitionstätigkeit mit einem weiteren Rückgang der liquiden Mittel gerechnet werden, was mittelfristig stützende Maßnahmen der Stadt Eilenburg erforderlich machen wird.

2. Ertragslage

Das Ergebnis wird wesentlich vom städtischen Zuschuss beeinflusst. Im Berichtsjahr wurde ein Zuschuss von 957,4 TEUR gewährt, was, wie der Wirtschaftsplan bereits auswies, nicht auskömmlich war. Insgesamt ist gegenüber der Planung ein etwas geringeres Defizit festzustellen (-23,9 TEUR).

Die Umsatzerlöse liegen beim Gesamtbetrieb sichtbar über dem Vorjahresniveau (+32,1 TEUR), davon entfallen auf das Bürgerhaus +8 TEUR und die Schwimmhalle +19,4, TEUR auf die Bibliothek +0,5 TEUR und +4,2 TEUR auf das Museum samt Tourist-Information. Diese Steigerung resultiert im Bürgerhaus aus erfolgreichen eigenen Veranstaltungen und allgemein höherer Auslastung, in der Schwimmhalle aus wesentlich höheren Einnahmen aus Kursen und im Museum/ der Tourist-Information aus einer Intensivierung der touristischen Angebote.

Die Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um +94,5 TEUR. Hintergrund dessen ist die Zahlung einer Abfindung für eine vorzeitig ausgeschiedene Mitarbeiterin in der Schwimmhalle (+31,8 TEUR), höhere Aufwendungen für Energie und Reinigung (+15,2 TEUR), die Übernahme der Mitarbeiterin der Touristeninformation (+21,3 TEUR), einem zweiten AZUBI in der Schwimmhalle (ca. +14 TEUR) und allgemeinen Tarifsteigerungen (+44 TEUR).

Hinsichtlich der Investitionen ist eine Abweichung vom Plan festzustellen (+ 19,2 TEUR). Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung, der im Vorjahr begonnenen Investition im Museum (Ausstellungsvitrine +11,2 TEUR) und betriebsnotwendigen Investitionen in der Schwimmhalle (Sprungturmertüchtigung +9 TEUR).

Der städtische Eigenbetrieb weist im Wirtschaftsjahr 2016 ein Defizit von 30.647,28 EUR aus.

Der Saldo aus Abschreibungen und Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil für Investitionszuschüsse konnte leider nicht erwirtschaftet werden.

Am 31. Dezember 2015 waren 22 tariflich Beschäftigte angestellt. Davon arbeiteten zehn in Teilzeit, so dass insgesamt nur 19,5 Vollzeitkräfte zur Verfügung standen.
Daneben wurden drei Auszubildende beschäftigt sowie zwei Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst.

Die Leitung des städtischen Eigenbetriebes oblag im Berichtsjahr 2016 – wie in den Vorjahren - dem Betriebsleiter Heiko Leihe. Pro Betriebsteil ist ein Objektleiter eingesetzt, der Verantwortlichkeiten im Bereich der Personaleinsatzplanung, der Sicherstellung der Verkehrssicherheit und im begrenzten Umfang im Vertragswesen hat.

3. Vermögenslage (Bilanz)

Das buchmäßige Eigenkapital des städtischen Eigenbetriebs betrug am 1. Januar 2016 1.587.299,67 EUR. Das im Wirtschaftsjahr 2016 festzustellende Defizit in Höhe von 30,7 TEUR verringerte das Eigenkapital entsprechend, so dass das Eigenkapital am 31. Dezember 2016 1.556.652,39 EUR beträgt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden den Rückstellungen 19,6 TEUR zugeführt, so dass sich die Rückstellungen zum 31.12.2016 unter Berücksichtigung der Auflösungen und des Verbrauches auf insgesamt 19,6 TEUR belaufen.

Die Vermögenslage kann insgesamt betrachtet noch als positiv bezeichnet werden.

D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg

D.1 Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1993/ 2004 Sicherheitsneugründung)
Anzahl der Mitarbeiter:	12 Angestellte 7 Arbeiter
Geschäftsführung:	Mathias Müller
Organe	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender
Verbandsvorsitzender:	Ralf Scheler
Mitglieder der Verbandsversammlung	Ralf Scheler, OBM Stadt Eilenburg Roland Märtz, BM Gemeinde Doberschütz Wolfgang Frauendorf, BM Gemeinde Krostitz Roswitha Berkes, BM Gemeinde Zschepplin

Fachbedienstete für das Finanzwesen ist Frau Sylvia Böhm.

Gegenstand des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes für die Mitgliedsgemeinden ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis das Sammeln, Behandeln, Ableiten, Verregnen, Verrieseln und Versickern von Abwasser sowie das Stabilisieren und Entwässern von Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung und das Sammeln häuslicher Abwässer und Fäkalien aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sicherzustellen.

Kurzvorstellung des Zweckverbandes

Der Abwasserzweckverband „ Mittlere Mulde" wurde am 14.08.1993 rechtswirksam gegründet.

Die Mitgliedsgemeinden als Verbandsmitglieder sind:

- die Große Kreisstadt Eilenburg mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Doberschütz mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Krostitz mit allen Ortsteilen und
- die Gemeinde Zschepplin mit den Ortsteilen Zschepplin, Rödgen, Steubeln, Naundorf, Krippehna und Noitzsch.

Der räumliche Wirkungskreis des Zweckverbandes umfasst das territoriale Gebiet der integrierten Gemeinden. Das Verbandsgebiet ist, mit Ausnahme der Stadt Eilenburg, eher ländlich geprägt. Der AZV ist bereits durch einen hohen Zentralisierungs- und Anschlussgrad gekennzeichnet. Wesentlicher Bestandteil der technischen Gesamtkonzeption ist die zentrale Abwasserreinigungsanlage bei Eilenburg OT Hainichen, deren Fertigstellung 1999 erfolgte.

Der AZV erfüllt an Stelle seiner Mitglieder die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung nach § 63 SächsWG, einschließlich der Pflicht zur Beseitigung des Niederschlagswassers von Straßen, Wegen und Plätzen. Er hat insbesondere alle Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle und Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben. Dabei anfallende Reststoffe und Abfälle sind einer Verwertung zuzuführen. Der AZV übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der Mitglieder zur Erfüllung dieser Pflichtaufgabe. Darin eingeschlossen ist das Recht, Abgaben (Gebühren und Beiträge) zu erheben. Für die Wirtschaftsführung sowie das Rechnungswesen des AZV gelten die Vorschriften über die Gemeindewirtschaft. Die Finanzwirtschaft erfolgt kostendeckend. Seit 1994 hat der AZV jährlich einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Mitgliedsgemeinden ersetzen jährlich den nach der Kostenrechnung auf sie entfallenden Straßenentwässerungskostenanteil an den Unterhaltungs- und Betriebskosten durch eine Umlage. Die Stadt Eilenburg zahlte im Jahr 2016 eine Umlage in Höhe von 206.414,89 EUR (im Vorjahr 206.414,89 EUR).

Risiken und künftige Entwicklung

Der AZV setzt sich kontinuierlich mit den Risiken des Klimawandels auseinander. Zunehmend auftretende Unwetter mit Starkregenereignissen stellen ein Risiko für die Anlagen des AZV dar. Die wesentlichen Risiken liegen in der Überlastung und Beschädigung der Abwasseranlagen und Netze, beispielsweise durch Hochwasser und Überflutungen infolge Starkregen. Durch vorbeugende Ertüchtigung des Hochwasserschutzes der anlagen soll dieser Entwicklung gegengesteuert werden.

Eine der Grundzüge der technischen Anlagenbetreibung des AZV ist der nachhaltige Erhalt der Abwasseranlagen durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung sowie sachgerechte Reinvestitionen. In den vergangenen Jahren wurde in verstärktem Maße in die Erneuerung der technischen Ausrüstung investiert. Dies stellt eine Notwendigkeit dar um höhere Kosten durch unkontrollierten Ausfall einzelner Maschinen zu vermeiden und um einen sicheren wasserwirtschaftlichen Betrieb der Anlage sicher zu stellen. Im Jahr 2016 wurde beispielsweise das Blockheizkraftwerk zur Faulgasnutzung ausgetauscht. Durch ein wirtschaftlicheres und effizienteres Aggregat soll die Eigenstromerzeugung der Kläranlage erhöht werden.

Die im Mittel der letzten Jahre leicht rückläufigen Einwohnerzahlen sowie stagnierende Trinkwasserverbräuche führen zu Einnahmerückgängen. Diese sollen vorerst durch neu angeschlossene Grundstücke und Ortschaften aufgefangen werden. Die angeschlossenen Flächen zur Niederschlagswasserentsorgung sind weiterhin leicht rückläufig. Dies geschieht vornehmlich durch Flächenentsiegelung und Versickerung auf privaten Grundstücken.

Infolge der Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2015-2017, ändert sich die Schmutzwassergebühr von 2,42 EUR auf 2,34 EUR und die Niederschlagswassergebühr von 0,73 EUR auf 0,84 EUR. Wesentliche Änderungen bei den Einnahmen sind dadurch insgesamt nicht zu erwarten.

Im Verbandsgebiet des AZV befinden sich 2 große Industrieeinleiter, deren Abwasser auf der Kläranlege in Eilenburg gereinigt wird. Auf diese beiden fallen gemeinsam 30 % der gesamten Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr. Dies stellt eine große Abhängigkeit auf der Einnahmeseite dar.

Hinsichtlich der Energiepreise besteht ein allgemeines Verteuerungsrisiko, was jedoch in den vergangenen Jahren durch Energieoptimierungs- und Einsparmaßnahmen nahezu ausgeglichen werden konnte. Durch die Erneuerung des BHKW und der geplanten Auswechselung weiterer Aggregate sollten sich weitere Einsparpotentiale ergeben.

Durch die Änderungen der Klärschlammverordnung und der Düngemittelverordnung werden die bisherigen landwirtschaftlichen Verwertungswege des Klärschlammes eingeschränkt bzw. in Zukunft nicht mehr möglich sein. Dies wird zu deutlichen Kostensteigerungen führen. Derzeit wird der anfallende Klärschlamm als Düngemittel in der Landwirtschaft verwendet. Die Kosten dafür beliefen sich im Jahr 2016 auf ca. 125.000,00 EUR. Sollte zukünftig nur noch die Mit- oder Monoverbrennung des Klärschlammes möglich sein, wird dies Mehrkosten in Höhe von geschätzt 50 – 80 % nach sich ziehen.

Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR		31.12.2015 EUR	
1. Anlagevermögen	**86.713.245,59**		**86.459.645,14**	
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	231.697,96		231.549,99	
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00		0,00	
c) Sachanlagevermögen	86.481.547,63		86.228.095,15	
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,00		0,00	
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	1.998.046,49		2.030.949,71	
cc) Infrastrukturvermögen	78.270.386,80		77.932.029,94	
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00		0,00	
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,00		0,00	
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	5.798.849,11		5.694.144,49	
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	51.106,01		60.661,40	
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	363.159,22		510.309,61	
d) Finanzanlagevermögen	0,00		0,00	
2. Umlaufvermögen	**5.971.439,72**		**3.023.687,95**	
a) Vorräte	0,00		0,00	
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	661.302,72		632.464,64	
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	29.428,48		33.649,10	
d) Liquide Mittel	5.280.708,52		2.357.574,21	
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**		**0,00**	
4. Nicht durch Kapitalpositionen gedeckter Fehlbetrag	**0,00**		**0,00**	
Summe AKTIVA	**92.684.685,31**		**89.483.333,09**	

PASSIVA	31.12.2016 EUR		31.12.2015 EUR	
1. Kapitalposition	**46.649.111,76**		**44.864.725,50**	
a) Basiskapital	44.647.046,00		44.035.776,58	
b) Rücklagen	2.313.268,47		1.080.884,85	
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.313.268,47		1.080.884,85	
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00		0,00	
cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00		0,00	
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00		0,00	
c) Fehlbeträge	311.202,71		251.935,93	
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00		0,00	
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	311.202,71		251.935,93	
cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00	
2. Sonderposten	**34.644.525,72**		**36.595.493,04**	
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	26.007.797,11		27.103.451,71	
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	700.719,12		564.629,94	
c) Sonderposten für Gebührenausgleich	767.449,04		1.534.898,09	
d) Sonstige Sonderposten	7.168.560,45		7.392.513,30	
3. Rückstellungen	**93.000,00**		**266.000,00**	
4. Verbindlichkeiten	**11.298.047,83**		**7.757.114,55**	
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00		0,00	
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.133.320,72		6.854.856,50	
c) Verbindlichkeiten aus kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00		0,00	
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785.786,93		687.113,21	
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00	
f) Sonstige Verbindlichkeiten	378.940,18		215.144,84	
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**		**0,00**	
Summe PASSIVA	**92.684.685,31**		**89.483.333,09**	

Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“
Ergebnisrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgabe	0,00	0,00
2. Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.468.741,17	1.460.654,71
3. sonstige Transfererträge	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.364.909,37	4.145.066,95
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	318,57	18.684,90
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	388.917,67	384.896,87
7. Finanzerträge	99,18	1.070,68
8. aktivierte Eigenleistungen und Bestandveränderungen	0,00	0,00
9. sonstige ordentliche Erträge	289.959,21	83.834,92
10 = ordentliche Erträge	**6.512.945,17**	**6.094.209,03**
11. Personalaufwendungen	1.044.640,66	1.006.290,05
darunter: Zuführungen zu Rückstellungen ATZ	0,00	0,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.225.196,03	1.287.272,11
14. Planmäßige Abschreibungen	2.610.356,18	2.588.261,21
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.705,76	85.866,81
16. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	347.662,92	269.174,35
18 = ordentliche Aufwendungen	**5.280.561,55**	**5.236.864,53**
19. ordentliches Ergebnis	**1.232.383,62**	**857.344,50**
20. Außerordentliche Erträge	7.045,00	8.145,35
21. Außerordentliche Aufwendungen	103.947,13	11.014,91
22. Sonderergebnis	**96.902,13**	**2.869,56**
23. Gesamtergebnis	**1.135.481,49**	**854.474,94**

Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“
Finanzrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 EUR	2015 EUR
1.Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
2.Zuwendungen und Umlagen	0,00	0,00
3.sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00
4.öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.628.846,06	3.307.983,20
5.privatrechtliche Leistungsentgelte	7.449,65	11.235,25
6.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	387.584,10	384.896,87
7.Zinsen und ähnliche Einzahlungen	570,43	1.063,18
8.sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	133.067,81	47.662,06
9.Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**4.157.517,05**	**3.752.840,56**
10.Personalauszahlungen	1.044.640,72	1.005.914,93
11.Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00
12.Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.224.960,99	1.252.564,57
13.Zinsen und ähnliche Auszahlungen	52.727,74	85.869,83
14. Transferauszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00
15.sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	324.718,28	407.605,07
16.Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.647.027,23**	**2.751.954,40**
17.Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss oder Bedarf	**1.510.490,32**	**1.000.886,16**
18.Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	276.760,39	422.999.29
19.Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	750.781,53	929.100,45
20.Einzahlungen aus der Veräußerung immaterieller Vermögensgegenstände	0,00	0,00
21.Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00
22.Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	7.045,00	476,00
23.Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00
24.Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00
25. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.034.586,92**	**1.352.575,74**
26.Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.318,29	3.901,84
27.Auszahlungn für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	4.969,89	1.545,89
28.Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.507.256,00	3.458.064,49
29.Auszahlung für den Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	387.628,37	162.274,09
30.Auszahlungn für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00
31.Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00
32.Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00
33.Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**2.901.172,55**	**3.625.786,31**
34.Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (25 - 33)	**-1.866.585,63**	**-2.273.210,57**
35.veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (17 + 34)	-356.095,31	-1.272.324,41
36.Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	3.655.300,00	1.200.000,00
37.Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00
38.Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	376.835,78	363.193,28
39.Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00
40.Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	**3.278.464,22**	**836.806,72**
41.Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	**2.922.368,91**	**-435.517,69**
42.Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0,00
43.Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0,00
44.Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	25.856,28	11.374,79
45.Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	25.856,28	11.374,79
46.Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	**0,00**	**0,00**
47.Überschuß oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	**2.922.368,91**	**-435.517,69**
48.Einzahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	**0,00**	**0,00**
49.Auszahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	**0,00**	**0,00**
50.Veränderungen des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	**2.922.368,91**	**-435.517,69**
51.Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	**2.357.574,21**	**2.788.028,64**
52.Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	**5.279.943,12**	**2.352.510,95**

Aussagen zu Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung

Die Buchhaltung wird nach doppischen Gesichtspunkten geführt und enthält daher im Rahmen des Jahresabschlusses u. a. die 3 Bestandteile Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Zugängen auf 86.713.245,59 EUR gestiegen (enthalten dabei lineare Abschreibungen in Höhe 2.597.764,38 EUR).

Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2016 beläuft sich auf 1.232.383,62 EUR und wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Dies führt zu einem Anstieg der Rücklage auf insgesamt 2.313.268,47 EUR.

Investitionszuwendungen erhielt der Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde" nach der Förderung Siedlungswasserwirtschaft RL SWW/2009 für die Bauvorhaben
-Schmutzwasserentsorgung Ortsnetz Naundorf und
-Schmutzwasserentsorgung Ortsnetz Mölbitz
in Gesamthöhe von 128.400 EUR.

Die Änderungen der Gebühren ab 2016 werden nicht zwingend zu wesentlichen Ergebnisveränderungen führen, die Änderungen stellen sich folgendermaßen dar:

Schmutzwasser	von 2,42 EUR auf 2,34 EUR
Niederschlagswasser	von 0,73 EUR auf 0,84 EUR
Schmutzwasser - ohne Klärwerk -	von 0,72 EUR auf 0,73 EUR.

Die Verbindlichkeiten haben sich durch Kreditaufnahme auf 11.298.047,83 EUR erhöht. Der Abwasserzweckverband hat am Bilanzstichtag Rückstellungen in Höhe von 93.000,00 EUR.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -96.902,13 EUR resultiert nach Berücksichtigung der Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Hochwasser 2013 auch aus den Aufwendungen durch diversen Abgang von Anlagevermögen.

Die liquiden Mittel sind am Jahresende in Höhe von 5.280.708,52 EUR (unter Berücksichtigung der Schwebeposten in Höhe von 2.771,00 EUR und -2.005,60 EUR) zu verzeichnen. Im Jahr 2016 kam es zu einem Anstieg der Liquiditätsreserve durch einen in Anspruch genommenen, zweckgebundenen Vorfinanzierungsdarlehen für Battaune und Krippehna in Höhe der voraussichtlichen Baukosten nach Bauabschnitten. Dieser ermöglicht die noch ausstehende Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes, festgehalten in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag. Nunmehr werden bei Vorhaben zinsverbilligte Darlehen mit einer Laufzeit von 40 Jahren beantragt, um langfristig eventuelle Liquiditätsengpässe zu entschärfen.

Das in den Folgejahren umfangreich geplante Investitionsprogramm zwecks Einhaltung des Abwasserbeseitigungskonzeptes hat in der langfristigen Haushaltsplanung zwangsläufig weitere Kreditaufnahmen zur Folge. Auch die nunmehr sukzessive erforderliche Erneuerung der technischen Anlagen und Maschinen im Klärwerk bedeuten künftig erhöhte investive Ausgaben im technischen Bereich (bspw. Schlammpresse, Blockheizkraftwerk).
Dies führt bis 2019 zunächst zu einem tendenziellen Anstieg des Verschuldungsgrades, der sich jedoch wieder sukzessive reduzieren wird.

Die durchschnittliche Tilgungsdauer liegt zum Stichtag 31.12.2016 bei 28,43 Jahren und somit nach wie vor unter der durchschnittlichen Abnutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens.

Der Schuldenstand per 31.12.2016 beträgt 10.133.320,72 EUR, die Verschuldung ist mit 394,97 EUR je Einwohner zu verzeichnen.

D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Winkelstraße 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1994/ 2005 Sicherheitsneugründung)
Verbandssatzung:	Die Satzung wurde zuletzt am 25.11.2015 geändert (3. Änderung zur Verbandssatzung)
Stammkapital:	10.000.000,00 EUR
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Betriebsleiter (Geschäftsführer)
Anzahl der Mitarbeiter:	27 Angestellte 14 Arbeiter
Verbandsvorsitz:	Roland Märtz, Bürgermeister Gemeinde Doberschütz (seit 26.03.2014)
Betriebsleitung:	Ramona Seifert, Eilenburg
Verbandsstädte/-gemeinden:	Städte: Bad Düben, Brandis, Eilenburg und Wurzen Gemeinden: Bennewitz, Doberschütz, Jesewitz, Laußig, Lossatal, Machern, Mockrehna, Schönwölkau, Thallwitz und Zschepplin
Wirtschaftsprüfer:	BANSBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Im Wirtschaftsjahr 2016 fanden 2 Verbandsversammlungen statt. Dabei wurden 19 Beschlüsse gefasst.

Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Übernahme der Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung sowie der damit verbundenen Aufgaben, insbesondere der Beitrags- und Gebührenhoheit. Der Versorgungsverband unterhält für die Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben wasserwirtschaftliche Versorgungseinrichtungen. Des Weiteren erbringt der Zweckverband Dienstleistungen über die Erhebung von Abwassergebühren.

Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband

Zwischen dem Zweckverband und der Stadt Eilenburg bestand zum Beginn des Jahres noch ein Darlehen in Höhe von 10.321,35 EUR, welches in 2016 komplett getilgt wurde.

Kurzvorstellung des Zweckverbandes

Dem VEW wurden gemäß der Verbandssatzung vom 19. Dezember 1994 die Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung und, soweit sich die Mitgliedschaft darauf erstreckte, zur Abwasserentsorgung sowie die damit verbundenen Aufgaben, insbesondere die Beitrags- und Gebührenhoheit, übertragen. Der Zweckverband kann somit, an Stelle der Verbandsmitglieder, Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet erlassen.

Das Verfahren zur Sicherheitsneugründung wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Die Verbandssatzung zur Sicherheitsneugründung des Verbandes wurde am 08. April 2004 neu gefasst. Diese Satzung wurde von allen Gemeinden im Wortlaut und zuletzt am 08.06.2005 von der Verbandsversammlung im Wege der Satzungsänderung durch Neufassung der Verbandssatzung beschlossen. Das Regierungspräsidium Leipzig hat auf Antrag des Verbandes vom 01.07.2005 am 18.07.2005 den Genehmigungsbescheid (Az.: 21-2214.4-12.12-2) erlassen, der mit der Satzung am 01.09.2005 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht wurde. Damit ist die Satzung vom 08.06.2005 am 02.09.2005 in Kraft getreten. Es wurden weitere Änderungssatzungen beschlossen:

- 1. Änderung der Verbandssatzung am 09.07.2014
- 2. Änderung der Verbandssatzung am 04.03.2015
- 3. Änderung der Verbandssatzung am 25.11.2015.

Im Wirtschaftsjahr 2016 fanden 2 Verbandsversammlungen statt. In den Verbandsversammlungen wurden 19 Beschlüsse gefasst.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder (Verbandsvertreter) mit unterschiedlichem Stimmgewicht. Die Verbandsvertreter der Mitgliedsgemeinden sind ihre Bürgermeister. Sie können sich durch einen Bediensteten ihrer Verwaltung mit Vollmacht vertreten lassen.

Geschäftsverlauf und Lage des Versorgungsverbandes

Folgende Aspekte sind hervorzuheben:

Im Vergleich zu den Vorjahren sah der Finanzplan im Jahr 2016 mit insgesamt 6.081 TEUR (Vorjahr 2.338 TEUR) ein hohes Investitionsvolumen vor. Hiervon entfallen 3.000 TEUR auf den Neubau des Büro- und Verwaltungsgebäudes, das Mitte 2017 fertiggestellt wird. Weitere 1.300 TEUR waren für den Ersatzneubau des Wasserwerkes Wedelwitz vorgesehen. Wie bereits in den letzten Jahren ließ aber auch im Jahr 2016 der Finanzplan für den Bereich Leitungsnetze Trinkwasser mit einem Investitionsvolumen von 1.587 TEUR gemessen am Abschreibungsvolumen von 2.189 TEUR nur einen geringen Handlungsspielraum zu.

Auf Antrag der Gemeinde Laußig im Jahr 2015 erfolgte zum 01.01.2016 die Aufnahme der Trinkwasserversorgungsanlagen der Ortsteile Görschlitz und Pressel (Gemeinde Laußig) in den Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen. Der voraussichtliche Ausgleichbetrag beträgt hierfür 250 TEUR. Mit der Aufnahme der Ortsteile Görschlitz und Pressel wurde die 3. Änderung der Verbandssatzung erforderlich, die in der Verbandsversammlung am 25.11.2015 beschlossen wurde.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden 3.468.345 m³ Trinkwasser (Vorjahr 3.353.183 m³) geliefert und fakturiert. Damit wurde die verkaufte Trinkwassermenge um etwa 115.000 m³ erhöht. Die Erlöse für Trinkwasser sind entsprechend um 225 TEUR gestiegen.

In den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst wurde beschlossen, dass alle Beschäftigten von Bund und Kommunalen Arbeitgebern eine Lohnerhöhung ab dem 01.03.2016 von 2,4 % erhalten. Gleichwohl haben sich die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr wegen des Ausscheidens mehrerer Mitarbeiter insgesamt um ca. 25 TEUR verringert.

Im Jahr 2016 hat der Versorgungsverband zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 3.600 TEUR zur Finanzierung des Neubaus des Büro- und Verwaltungsgebäudes (3.000 TEUR) sowie für den Ersatzneubau des Wasserwerkes Wedelwitz (600 TEUR) aufgenommen. Zudem wurde ein Darlehen bei der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig umgeschuldet (100 TEUR). Dagegen konnten zwei Darlehen getilgt werden. Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital zzgl. ¼ der Sonderposten) hat sich damit gegenüber dem Vorjahr auf 25,7 % erhöht (Vorjahr 23,7 %). Auf Grund der bei den Neuaufnahmen/Umschuldungen vereinbarten günstigen Zinssätze bewegen sich die Zinsaufwendungen gleichwohl etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Wegen der im Hochwassergebiet befindlichen Brunnen werden Risiken hinsichtlich der Versorgungssicherheit für die Stadt Bad Düben gesehen. Diesen soll durch einen neuen Anschluss an das Fernwassernetz begegnet werden. Aktuell finden hierzu Gespräche mit der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH statt.

In dem seit mehreren Jahren anhängigen Rechtsstreit mit der Gräfendorfer ® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH als Klägerin hat das Landgericht Leipzig mit Urteil vom 20.06.2016 die Klage in I. Instanz abgewiesen. Auf die dagegen von der Klägerin eingelegte Berufung hat das Oberlandesgericht Dresden in II. Instanz mit Urteil vom 07.03.2017 das erstinstanzliche Urteil abgeändert und den Versorgungsverband zur Zahlung eines Betrages in Höhe von 57 TEUR nebst Zinsen an die Klägerin verurteilt. Das Urteil erging ohne Zulassung der Revision, wogegen die Klägerin (fristwahrend) die Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt hat. Die Entscheidung hierüber steht zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks noch aus. Unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Zulassung einer Revision sowie des Risikos einer weitgehenden Inanspruchnahme des Zweckverbandes im Revisionsverfahren konnte die bislang gebildete Rückstellung ertragswirksam in Höhe von 297 TEUR aufgelöst werden. Dennoch stellt der Rechtsstreit weiterhin ein erhebliches Risiko für den Zweckverband dar.

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögens		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und werten	586.171,42	564.630,48
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	2.343.530,86	2.232.015,51
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	2.028,29
3. Grundstücke ohne Wohnbauten	375.690,92	376.714,67
4. Wassergewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	1.871.317,00	1.983.523,38
5. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	46.949.857,28	47.101.241,22
6. Maschinen und Anlagen, die nicht zu 4. und 5. gehören	1.341.817,54	984.357,94
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.565,00	149.193,99
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.088.204,32	859.248,20
	55.700.154,34	**54.252.953,68**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.622,82	37.383,79
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.226.446,61	1.217.821,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	581.795,23	160.286,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.505.824,88	942.573,69
	4.352.689,54	**2.358.065,03**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**23.342,21**	**9.145,67**
D. Aktive latente Steuern	**935.736,64**	**1.090.916,96**
Summe AKTIVA	**61.011.922,73**	**57.711.081,34**

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Bilanz zum 31.12.2016

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.771.303,11	8.771.303,11
III. Gewinnrücklagen	1.485.924,30	1.485.924,30
IV. Gewinnvortrag	10.007.008,19	8.886.925,75
V. Jahresüberschuss	1.415.590,26	1.120.082,44
	31.679.825,86	**30.264.235,60**
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	**3.013.396,54**	**3.169.224,58**
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**8.740.314,78**	**8.781.269,31**
D. Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse	**6.477.504,94**	**6.433.829,81**
E. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	51.806,97	156.303,75
2. Sonstige Rückstellungen	801.408,97	1.187.950,92
	853.215,91	**1.344.254,67**
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.737.553,26	6.221.725,17
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.017.771,18 EUR Vorjahr: 1.007.047,61 EUR		
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 7.719.782,08 EUR Vorjahr: 5.215 TEUR		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.497,50	43.724,38
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.497,50 EUR Vorjahr 43.724,38 EUR		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.124.874,59	1.230.566,45
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.124.874,59 EUR Vorjahr 1.230.566,45 EUR		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und anderen Zweckverbänden	373.558,78	212.026,95
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 373.558,78 EUR Vorjahr 212.026,95 EUR		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.180,57	10.224,42
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.180,57 EUR Vorjahr 10.224,42 EUR		
-davon aus Steuern: 0,00 EUR Vorjahr 0 TEUR		
	10.247.664,70	**7.718.267,37**
Summe PASSIVA	**61.011.922,73**	**57.711.081,34**

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar bis 31. Dezember 2016

		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	1. Umsatzerlöse	9.640.139,38	9.542.416,60
+	2. Andere aktivierte Eigenleistungen	72.489,38	57.042,51
+	3. Sonstige betriebliche Erträge	947.436,58	820.077,67
=	4. Gesamtleistung	**10.660.065,34**	**10.419.536,78**
	5. Materialaufwand		
-	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.682.015,64	1.646.508,27
-	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.405.731,50	1.527.216,04
	6. Personalaufwand		
-	a) Löhne und Gehälter	1.592.330,66	1.577.115,48
-	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	401.651,69	391.548,41
	7. Abschreibungen		
-	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.773.078,05	2.771.869,61
-	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
-	8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	744.921,46	778.066,12
		8.599.729,00	8.692.323,93
	9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
+	davon Erträge aus Abzinsung: 0,00 EUR Vorjahr 0,00 EUR	41.371,52	40.889,52
	10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung: 24.205,90 EUR Vorjahr 33.012,19 EUR	137.984,52	143.344,49
		-96.613,00	-102.454,97
	11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.963.723,34**	**1.624.757,88**
	12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	13. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon Aufwand aus der Veränd. bilanzierter latenter Steuern: 155.180,32 EUR Vorjahr 36.554,76 EUR	536.534,63	487.859,94
	14. Sonstige Steuern	11.598,45	16.815,50
		548.133,08	504.675,44
	15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**1.415.590,26**	**1.120.082,44**

Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2016 des Wirtschaftsprüfers Bansbach GmbH

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote für das Wirtschaftsjahr 2016 beträgt 74,3 % (Vorjahr 76,3 %), darin berücksichtigt sind das Eigenkapital zuzüglich ¾ der Sonderposten und Ertragszuschüsse.

Der Finanzmittelbestand des Verbandes betrug am Ende des Wirtschaftsjahres 2016 insgesamt 2.506 TEUR (Vorjahr: 943 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2016 konnten Tilgungen zur Reduzierung von Verbindlichkeiten in Höhe von 1.158 TEUR geleistet werden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Büro- und Verwaltungsgebäude wurde im April 2016 ein Kredit in Höhe von 3.000 TEUR aufgenommen. Im September 2016 erfolgte in Anlehnung an den Baufortschritt des Ersatzneubaus Wasserwerk Wedelwitz die Aufnahme eines Kredites von 600 TEUR. Im Januar 2016 sowie im Juli 2016 wurden Kredite getilgt. Im Oktober 2016 erfolgte die Umschuldung eines Kredites. Die Zinsen für langfristige Kredite bewegten sich mit 113 TEUR etwa auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnten die Zinsaufwendungen unter Berücksichtigung gesunkener Aufwendungen zur Aufzinsung von Rückstellungen um 5 TEUR gesenkt werden. Der Anteil des Fremdkapitals (zuzüglich ¼ der Sonderposten und Ertragszuschüsse) an dem Gesamtkapital des Versorgungsverbandes betrug im Vorjahr 23,7 % und hat sich zum aktuellen Geschäftsjahr (25,7 %) um 2,0 %-Punkte erhöht.

Die Auslastung der verbandseigenen Wasserwerke 2016 steht in direkter Verbindung mit der Einspeisemenge. Durch Investitions- und Instandsetzungsmaßnahmen strebt der Verband eine hohe Auslastung eigener Kapazitäten an. Das Wasserwerk Bad Düben wurde 2008 neu gebaut. Im gleichen Jahr erfolgten umfangreiche Investitionen im Wasserwerk Wurzen. 2015 konnte die Errichtung von 10 neuen Brunnen für den Ersatzneubau Wasserwerk Wedelwitz abgeschlossen werden, 5 weitere Brunnen wurden saniert. Eine Erhöhung der eigenen Einspeisung zu Lasten des Fremdbezuges ist aber nur in Gebieten mit beiden Einspeisungsvarianten möglich. Das wiederum erfordert meist einen erheblichen zusätzlichen Aufwand.

Per 31.12.2016 befanden sich Wasserversorgungsanlagen und gemeinsame Anlagen im Bau in einer Höhe von 2.088 TEUR. Davon entfallen auf den Neubau Büro- und Geschäftsgebäude 1.257 TEUR.

2. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden 3.468.345 m³ Trinkwasser (Vorjahr 3.353.183 m³) geliefert und fakturiert. Damit wurden rund 115.000 m³ mehr verkauft. Die Erlöse für Trinkwasser erhöhten sich um 225 TEUR.

Die Umsatzrentabilität für das Wirtschaftsjahr 2016 beträgt 18,3 % und ist im Vergleich zum Vorjahr mit 17 % um 1,3 %-Punkte gestiegen (vor Steuern).

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen zu ca. 55 % Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und zu ca. 32 % aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand verringerte sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 86 TEUR. Die fremden Instandhaltungen an Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen verringerten sich um 133 TEUR. Erhöht haben sich die Positionen für Lagermaterial für Instandhaltungen um 28 TEUR, fremde Instandhaltung an Maschinen und Geräten um 11 TEUR sowie der Bezug von Elektroenergie um 11 TEUR.

In den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst wurde beschlossen, dass alle Beschäftigten von Bund und Kommunalen Arbeitgebern eine Lohnerhöhung ab dem 01.03.2016 um 2,4 % erhalten.

Für eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Verwaltung begann am 01.05.2016 die Altersrente. Diese Stelle wurde nicht wieder neu besetzt. Für zwei weitere Mitarbeiter endete am 31.05.2016 bzw. am 30.11.2016 die Freiphase der Altersteilzeit. Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Verwaltung befand sich ab 28.04.2016 in Elternzeit. Diese Stelle wurde befristet für ein Jahr ausgeschrieben und besetzt.

Der Verband erhielt eine Unterstützung von der Agentur für Arbeit in Höhe von 9 TEUR. Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Verwaltung verließ den Verband auf eigenen Wunsch. Das Arbeitsverhältnis endete zum 09.08.2016. Die Stelle wurde mit einer Mitarbeiterin aus diesem Bereich besetzt. Die freiwerdende Stelle wurde ausgeschrieben und konnte zum 01.11.2016 neu besetzt.
Nachdem ab 01.10.2005 die Überleitung der Mitarbeiter in den TVÖD erfolgt war, wurde im Jahr 2007 erstmals die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) angewandt. Es wurden seitdem mit allen Mitarbeitern Mitarbeitergespräche geführt sowie Zielvereinbarungen abgeschlossen, deren Bewertung die Grundlage für eine jährliche differenzierte Auszahlung des Budgets war. 2016 wurden 28 TEUR an die Mitarbeiter ausgezahlt.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Umsatzerlöse in TEUR	9.640	9.542
Materialaufwand in TEUR	3.088	3.174
Anteil an Umsätzen in %	32,0	33,3
Rohertrag in TEUR	6.625	6.425
Personalaufwand in TEUR	1.994	1.969
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	41	43
Umsatz je Mitarbeiter in TEUR	235	222
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	49	46
Sachinvestitionen in TEUR	4.210	2.964
Abschreibungen in TEUR	2.773	2.772
Investitionsquote in %	158,6	106,9
Jahresergebnis in TEUR	1.416	1.120
Bilanzstichtag	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Bilanzsumme in TEUR	61.012	57.711
Anlagevermögen in TEUR	55.700	54.253
Umlaufvermögen in TEUR	4.353	2.358
Eigenkapital in TEUR	31.680	30.264
Rückstellungen in TEUR	853	1.344
Verbindlichkeiten in TEUR	10.248	7.719
Anlagendeckungsgrad in %	56,9	55,8
Geschäftsjahr	**2016**	**2015**
Liquide Mittel am Anfang der Periode in TEUR	943	1.268
Liquide Mittel am Ende der Periode in TEUR	2.506	943

E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung

Im Rahmen der Umstellung auf die kommunale Doppik waren im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz die Kommunalen Beteiligungen, Zweckverbände und der Eigenbetrieb zu bewerten. Die bilanziellen Veränderungen der Unternehmen, Zweckverbände und des Eigenbetriebes wirken sich damit wie folgt auf die jeweiligen Jahresabschlüsse der Stadt aus (Angaben in EUR).

Beteiligung	Bewertung per 01.01.2011	Bewertung per 31.12.11	Bewertung per 31.12.2012	Bewertung per 31.12.2013	Bewertung per 31.12.2014	Bewertung per 31.12.2015	Bewertung per 31.12.2016	Bestands-verändg. in 2016
Zweckverbände								
Abwasserzweckverband "Mittlere Mulde"	6.884.004,78	16.839.312,13	17.242.719,13	17.592.487,34	17.324.669,30	17.945.890,20	18.659.644,70	713.754,50
Zweckverband "Beschäftigungsförderung Nordsachsen"	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen	4.835.666,01	4.966.931,03	5.028.783,47	5.176.034,21	5.185.514,20	5.381.621,21	5.612.258,28	230.637,07
Summe	11.719.671,79	21.806.244,16	22.295.648,51	22.909.615,98	22.811.195,65	23.327.511,41	24.271.902,98	944.391,57
Eigengesellschaften / Beteiligungen								
Eilenburger Wohnungsverwaltung (EWV)	5.728.359,91	5.731.024,33	5.780.683,97	5.795.412,23	5.809.496,33	5.962.115,13	6.169.652,45	207.537,32
Stadtwerke Eilenburg	4.760.565,23	4.300.700,76	4.359.765,42	4.345.155,29	4.426.221,81	4.429.909,05	4.552.094,86	122.185,81
Remondis Eilenburg	740.918,04	808.000,97	781.899,68	831.683,50	857.339,84	868.540,93	887.384,42	18.843,49
KBE Beteiligungsgesellschaft	75.732,47	98.116,36	98.231,69	98.303,19	98.303,19	98.359,43	98.359,43	0,00
	11.305.575,65	10.937.842,42	11.020.580,76	11.070.554,21	11.191.361,17	11.358.924,54	11.707.491,16	348.566,62
Sondervermögen								
städt. Eigenbetrieb "Kulturunternehmung Eilenburg"	1.925.055,82	1.896.628,54	1.800.297,51	1.756.123,65	1.704.018,93	1.587.299,67	1.556.652,39	-30.647,28
Gesamtsumme	**24.950.303,26**	**34.640.715,12**	**35.092.380,87**	**35.595.199,41**	**35.405.563,60**	**36.273.735,62**	**37.536.046,53**	**1.262.310,91**